# Verzeichniß

von

# chemischen Produkten

und

# Parfumerie-Waaren,

welche in unterzeichneter Fabrik allein ächt zu haben sind.

In diesem Verzeichniße ist bei sämmtlichen Artikeln die Eigenschaft, der Gebrauch, Wirkung und Nutzen derselben angezeigt.

Bei Bestellungen beliebe man den Betrag dafür sogleich mit einzusenden, widrigenfalls nichts versendet werden kann, denn hier giebt die Post keine Nachnahme.

Briefen und Geldern beliebe man unterfertigte Addresse ganz vollständig aufzuzeichnen und durch die Post, so weit möglich franko zu befördern, worauf die Zusendung sogleich erfolgt.


Chemische Produkten-Fabrik
Lit. L. Nro. 123. der Kaiserstrasse
in Nürnberg.

Chem. 434 f

Die vielen Nachfragen nach diesen Produkten bestätigen immer mehr die Nützlichkeit derselben, indem sie den Beifall fortwährend finden, welchen sie wegen ihrer Güte allerdings verdienen. Daß solche von sehr vielen Personen mit gutem Erfolg benutzt wurden, darüber sind eine Menge glaubhafter Zeugnisse vorhanden, die zum Theil gedruckt und in öffentlichen Blättern bekannt gemacht worden sind, und auf Verlangen vorgezeigt werden können. Diese Produkte, welche Theils zur Toilette und wesentlichen Verschönerung des Körpers gehören, enthalten nur solche Artikel, die der Gesundheit ganz unschädlich, und deßwegen auch von der betreffenden Behörde ärztlich attestirt sind.

Es befindet sich darunter die streng geprüfte, und durch hinreichende Erfahrung bewährteste Auswahl der allervorzüglichsten Erfindungen, die von berühmten Personen in diesem Fache gemacht worden.

Man empfiehlt daher diese Produkte, welche das Ausgesuchteste enthalten, was zur Veredlung und Verschönerung des Körpers dienet, und was die gewähltesten Ansprüche für Toilette und des feinen Lebensgenusses heischen, zur beliebigen Auswahl.

Die verehrlichen Interessenten in den k. k. östr. Staaten können auch ihre Bestellungen mit Banknoten bezahlen, und solche in wohlgeschlossenen, rekommandirten Briefen mit der Briefpost oder mit dem Postwagen senden. Ein Gleiches gilt für Preußen in Cassenanweisungen.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

23 L 1/21

## 1) Eau de Chine.

### Pour noircir les cheveux.

# Tinktur, um rothe, graue und helle Haare nach Belieben dauerhaft braun und schwarz zu färben.

Da das Haar aller Menschen Zierde ist, und die Farbe desselben die Hauptsache der Schönheit ausmacht, und daher Jedem viel daran gelegen seyn muß, so dienet diese Tinktur dazu, eine verhaßte Farbe, als: rothe, graue und helle Haare, ohne den geringsten Nachtheil oder Empfindung vollkommen dauerhaft dunkelbraun oder schwarz zu färben. Diese Tinktur ist von der unfehlbarsten Wirkung, und die damit braun oder schwarz gefärbten Haare behalten diese Farbe für immer; sie gehet nicht ab, erleidet durch Waschen und Brennen keine Veränderung. Die gefärbten Haare sind von den natürlich braunen oder schwarzen auf keine Weise zu unterscheiden.

Vor der Anwendung reiniget man zuerst die Haare von Fettigkeit und Schmutz, welches mit warmen Seifenwasser, oder auch warmer Waitzenkleie geschehen könnte, und lasse sie trocken werden; gießet dann von der Tinktur so viel in eine Schaale als man nöthig hat, um das enge Theil eines Frisirkammes darein zu tunken, und kämmet dann mit dem durch öfteres Eintauchen immer nassen Kamm, die Haare so lange und oft durch, bis sie halb naß sind, doch nicht so naß,

daß solche etwa davon tropfen, nimmt sich aber auch dabei in Acht, daß nichts davon auf die Haut im Gesichte oder an den Händen, auf Kleider oder Wäsche komme, weil es auch da dunkle, unvertilgbare Flecken giebt. Um dieses zu verhüten bedarf es nur einiger Vorsicht, und wenn man vor der Anwendung die Stirne und Schläfe mit etwas Oel oder Pomade bestreicht, so nimmt dieses die Tinktur gar nicht an. Die Hände könnte man mit Handschuhen versehen, um da Flecken zu vermeiden. Sind die Haare nun so durchnäßt, so läßt man sie in der freien Luft trocken werden, und wiederholt dann die Anwendung noch einige mal, bis die Haare dunkel genug sind. Man sieht zuerst keine Färbung, nach einiger Zeit aber, bald früher bald später, nachdem sie der Luft mehr oder weniger ausgesetzt sind, werden sie zuerst kastanienbraun, dann dunkler und endlich schwarz. Es werden solche nach 2 bis 3maligen Gebrauche eine schöne dunkle Farbe annehmen, die sehr dauerhaft ist und nicht abgehet. Je öfter man die Haare damit befeuchtet desto dunkler werden sie, bis solche ganz schwarz sind, welches in einem Tage geschehen kann, wenn man die Haare, so oft solche davon trocken sind, wieder aufs Neue damit befeuchtet. Wer nicht in einem Tage dazu Zeit hat, sie öfters zu machen, kann sich mehrere Tage damit abgeben.

Nach dem Färben und Trocknen muß man sie wieder mit etwas Seifenwasser, oder ganz schwacher Lauge etwas befeuchten oder durchkämmen, welches den Haaren erst die natürliche, schöne, dunkle Farbe und Dauerhaftigkeit giebt. Diese letztere

Behandlung darf deswegen nicht unterlassen werden, weil die gefärbten Haare sonst manchmal röthlichbraun aussehen, was nicht so schön ist, als wenn sie schwarzbraun sind. Wenn sie die gewünschte Farbe haben und trocken sind, so werden solche mit etwas Pomade bestrichen, wodurch sie den Glanz erhalten. Der neue Nachwuchs von Haaren muß von Zeit zu Zeit wieder nachgefärbt werden.

Bei der Absicht zur Färbung der Haare, thut man wohl, wenn zuerst eine Locke davon abgeschnitten, mit etwas Faden, an einem Ende leicht zusammen gebunden, und so der vorgeschriebenen Behandlung unterworfen wird. Nach dieser gemachten Probe und Erfahrung unternimmt man die Behandlung der Haare am Kopfe selbst.

Die Flasche 1 fl. 30 kr. Ein ganzes Kistchen von 6 Gläsern kostet nur 8 fl. — Das Dutzend 15 fl.

---

## 2) Eau de Perse.

Pour teintre en noire ou brune les cheveeux, etc.

## Tinktur, um rothe, graue und helle Haare, auch andere Sachen nach Belieben dauerhaft braun und schwarz zu färben.

Dieses hat ganz die Eigenschaft und die Wirkungen wie das Eau de chine, nur daß es noch einmal so stark ist, und deshalb den beabsichteten Entzweck um so früher und im höhern Grade er-

zeugt und hat noch einen viel weitläuftigeren Gebrauch. Es färbt alle andern thierischen Theile schwarz. Z. B. Bein, Horn, Elfenbein, Pergament, Leder, Wolle und Haare ꝛc. und dienet daher auch an Pferden denen man schwarze Stellen nach Gefallen an welchem Orte man will, färben oder beizen kann. Man wäscht deswegen den Ort zuvor mit Lauge und schlägt alsdann diese Tinktur um den Fuß oder den Ort den man schwarz haben will, so wird er schwarz; kann man sie aufbinden, so geschiehet dieses noch besser. Auch auf Vegetabilien ist sie anwendbar. Z. B. auf Holz ist sie eine schwarze Beize. Auf Leinewand, Baumwolle, Seidenzeug und dergleichen, läßt sich damit zeichnen und schreiben, wenn der Ort vorher mit dünnen Leim angestrichen, wieder getrocknet und dann glatt gerieben worden, welches dazu dienet, damit die darauf zu machenden Zeichen, Buchstaben oder Zeichnungen nicht aus einander fließen. Die auf diese Art angebrachten Zeichen sind durch keine Wäsche mehr zu vertilgen und nie mehr heraus zu bringen.

Damit man aber auch deutlich sehen kann was man zeichnet und schreibt, so mischt man etwas von dieser Tinktur in einem Glas oder Schaale mit ein wenig schwarzer Tusche, und zeichnet oder schreibt mit einer Schreibfeder oder feinen kleinen Pinsel die beliebigen Figuren und Buchstaben. Die Tusche wird nur deswegen beigemischt, damit man während dem Zeichnen seine gemachten Figuren deutlich sehen kann. Die Tusche gehet beim Waschen wieder fort, und nur die Tinktur färbt un-

vertilgbar. Man kann die Tusche auch weglassen, wenn man sich getrauet mit der hellen Flüssigkeit die Zeichnungen akkurat genug zu entwerfen.

Die Flasche 3 fl. Ein Kistchen von 6 Gläsern 16 fl. — Das Dutzend 30 fl. —

## 3) Essence pour faire croître les cheveux.

## Essenz zum Haarwachsen.

Diese Essenz dienet zugleich als Hautstärkung bei Personen, deren Haare stark ausgehen, oder ein kahler Fleck oder Platte vorhanden oder zu befürchten ist, wo sie bewirkt, daß die haarlosen Stellen wieder mit Haaren bewachsen, sie mögen durch Krankheit, Hautschwäche oder Alter ausgegangen seyn, und das fernere Ausgehen derselben in ganz kurzer Zeit völlig aufhört. Sie verbessert und vermehrt den zum Wachsthume der Haare nöthigen Nahrungssaft, verhütet das Austrocknen des Haarbodens und der Haare, befestiget die lockeren, daß keine mehr ausfallen, giebt der Haut neue Kräfte und setzt solche in den Zustand, daß Haare da wachsen müssen. Auf gleiche Weise befördert sie den Wachsthum des männlichen Bartes, welcher dadurch zu einer seltenen Schönheit gezogen werden kann.

Es ist gewiß einer der fatalsten Umstände die Haare auf dem Haupte zu verlieren, oder dieselben sich stets mindern zu sehen und befürchten zu müs-

sen durch den theilweisen Mangel derselben verunstaltet zu werden. Man hat verschiedene Mittel dagegen in Anwendung gebracht, die theils mehr oder weniger nützliche Dienste leisteten, den Wachsthum der Haare beförderten und das Ausgehen derselben verhinderten. Es ist nicht zu läugnen, daß man solche Mittel kennt diesen Entzweck zu erreichen, aber nur durch viele Versuche und lange Erfahrung hat sich die hier angezeigte Essenze als das bewährteste befunden. Durch diese Essenze können Haare wieder neu und schön, in jugendlicher Kraft gezogen werden.

Das hier vorliegende Mittel ist ein solches, das die vielfältigen Erfahrungen als völlig bewährt bewiesen haben, was eine Menge eingegangener Zeugniße und Briefe bestätigen und den glücklichen Erfolg anzeigen, daß nach der Anwendung dieser Essenze wieder neue Haare gewachsen und das fernere Ausgehen derselben in ganz kurzer Zeit völlig aufgehört hat.

Die während, und nach dem Gebrauche dieser Essenze hervorkommenden neuen Haare sind dicht und fest, so daß man nicht leicht eines auszuziehen vermag.

Von dieser Essenze gießet man so viel in eine Schaale als man nöthig hat, und reibet sie mit der Hand in die Haut ein. Wenn sie zu kalt ist so kann man sie etwas erwärmen.

Man kann sie täglich 2 bis 3 mal anwenden, und muß damit ununterbrochen, fleißig fortgefahren werden, bis der Erfolg sich ergiebt, welcher bald früher bald später sichtbar wird, je nachdem die Konstitution der Person ist.

Die Stellen, wo man die Essenze anwendet, kann man so oft es nöthig ist, wieder mit warmen Seifenwasser reinigen, damit der Schmutz wegkommt, und die Essenze bessern Zutritt hat.

Es ist wohl leicht einzusehen, daß nicht immer nur ein einziges Glas davon hinreichend seyn kann, um zum gewünschten Zwecke zu gelangen, denn die Ursachen des Uebels des Haarverlustes sind sehr verschieden, aber ein anhaltender Gebrauch wird die guten Folgen in kurzer Zeit hervorbringen.

Diese Essenze zum Haarwachsen ist nach und nach sehr verbessert worden, so daß solche viel wirksammer und so zubereitet ist, daß sie sich lange Zeit ohne zu verderben oder an ihrer Wirksamkeit zu verlieren aufbewahren läßt.

Schädlich kann solche nie werden, auch wenn man sie noch so oft und häufig gebraucht, da sie rein vegetabilischer Composition ist, und weder narkotische noch giftige Spezies enthält, in welchem Falle sie nicht ärztlich attestirt worden wäre.

Die Flasche 1 fl. 15 kr. Ein ganzes Kistchen von 6 Gläsern kostet nur 6 fl. 30 kr. Das Dutzend 12 fl.

---

## 4) Essence Orientale. Très propre pour le Teint.

## Feine orientalische Schönheits-Essenz.

Aecht, und nach der einzig wahren Vorschrift bereitet. Diese verdient als das allervorzüglichste

Schönheitsmittel empfohlen zu werden, da sie die Haut wahrhaft verschönert, dieselbe von allen Mängeln reiniget, und bis ins Alter schön erhält, die Sommer= und andere Flecken hinwegnimmt, und außerordentlich rein, weiß und schön machet. Die herrliche Wirkung dieser Essenze beweiset, daß nie etwas Besseres in dieser Art existirt hat. Eine von Sonne und Luft verdorbene Haut stellt sie in reinster Schönheit wieder her, und verschönert das Gesicht auf eine angenehme Weise. Selbst eine grobe, verdorbene Haut setzt sie in einen angenehmen Zustand, indem sie dieselbe gelinde, und gleichsam jung und in ganz kurzer Zeit sichtbar weiß machet, ohne ihr im Geringsten nachtheilig zu seyn.

Man gießet von dieser Essenze etwas in eine Schaale nachdem sie vorher in dem Glase, worinnen solche befindlich, wohl untereinander geschüttelt worden, und wäschet Gesicht, Brust und Hände, vorher mit reinem Wasser ab, und netzet sodann ein feines, reines Tüchlein darein und wäschet sich damit. Geschiehet dieses täglich einmal, so hat solche eine wunderbare Kraft das Gesicht schön zu machen und es frisch zu erhalten.

Bei sehr verdorbener, von Luft und Sonne gebräunter, oder mit allerhand Unreinigkeiten und Blätterchen entstellten Haut, wird diese Essenze ohne Zusatz von Wasser gebraucht. Wenn die Haut aber wieder vollkommen hergestellt, und alle Flecken und Unreinigkeiten vertilgt sind, so kann man die Essenze beim Gebrauche mit Wasser vermischen, oder zuweilen etwas davon unter das

Wasser gießen, und sich so damit waschen, was die Haut stets rein und schön erhält und vor Mängel präservirt.

Die Stelle wo Sommerflecken sich zeigen, kann man des Tages öfters mit dieser Essenze benetzen, wobei man selbe auf dem Gesichte eintrocknen läßt, ohne sie abzuwischen, und wiederholt dieses so lange, bis alle Flecken verschwunden sind.

Man kann sagen, daß diese Essenze das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, welches noch je in der Toilette aufgenommen worden.

Die Flasche 1 fl. 15 kr. Ein Kistchen von 6 Gläsern kostet nur 6 fl. 30 kr. Das Dutzend 12 fl.

---

## 5) Teinture Circassienne.

Tres propre a blanchir parfaitement la peau et a rendre le teint frais.

### Circassische Schönheits-Tinktur, welche der Haut eine größere Zartheit giebt, und die rauhe, fleckige Haut reiniget und verschönert.

Diese, durch Erfahrung genau geprüfte Tinktur leistet alles, was man von einem Mittel zur Erhaltumg der Schönheit nur erwarten kann.

Einige Tropfen davon in eine Schaale, Rosen- oder auch Brunnenwasser gethan, und mit einander vermischt, giebt ein vorzügliches Abwischwasser, dessen man sich mit außerordentlichen Nutzen

täglich bedienen kann. Es macht eine gesunde, weiße und feine Haut, reiniget dieselbe von allen Mängeln, giebt ihr in der That Gesundheit und Kraft, erhält sie bis ins Alter schön, und ist derselben vollkommen unschädlich.

Es hat eine herrliche Kraft, das Gesicht rein, frisch, und gleichsam jung zu machen, besonders wenn man sich vorher mit reinem Brunnenwasser abwäschet, und alsdann dieses zubereitete Abwischwasser gebrauchet, oder auch etwas von dieser Tinktur in das Wasser gießet, womit man sich wäschet.

Man gebrauchet diese Tinktur nicht so wie sie ist, sie würde zu stark seyn, und die gute Wirkung die man von ihr erwartet verfehlen. Daher man nur etwas Weniges davon in eine Schaale Rosenwasser tröpfelt, welches eine Art feiner Schönheitsmilch hervorbringt, von welcher das Angezeigte zu erwarten ist. Sie ist also bei häufigem Gebrauche dennoch ein sehr sparsames Mittel.

Die Flasche 1 fl. 15 kr. Ein Kistchen von 6 Gläsern kostet nur 6 fl. 30 kr. Das Dutzend 12 fl.

---

## 6) Teinture Cosmetique.

## Feine cosmetische Waschessenz.

Diese Essenz übertrifft die vorige noch zum Gebrauche als Abwischwasser ihrer ausgewähltesten, kostbaren Zusammensetzung und feinsten Wohlgeruches wegen, der durch Ambra, Moschus und die feinsten ätherischen Oele erhöhet worden.

Der Gebrauch ist derselbe, wie bei der Cirkassischen Tinktur.

Eine einzelne Flasche 2 fl. Das Kistchen mit 6 Flaschen 11 fl. Das Dutzend 21 fl.

## 7) Essence parfumée de Savon pour la barbe.

## Feinste wohlriechende Seifen-Essenz zum Waschen und Rasiren.

Sie ist von vielem Nutzen und giebt eines der besten Abwischwasser, so man statt der Seife zum Abwaschen und Rasiren gebrauchen kann, wenn sie mit hinlänglich vielem Wasser gemischt wird, welches als ein den Teint der Haut verschönerndes Abwischwasser dienet, und vertreibt zugleich alle Ausschlagartigen Blätterchen, Finnen und sonstige Unreinigkeiten der Haut, dergleichen auch den Sonnen- oder Luftbrand im Gesicht und Händen.

Einige Tropfen sind hinreichend um ein sehr gutes Abwischwasser zu erhalten. Kann auch von Frauenzimmern, die ein schönes Gesicht behalten wollen; gebraucht werden.

Will man zum Rasiren Gebrauch davon machen, so gießt man ohngefähr 6 Tropfen in ein Schälchen, wozu man einen halben Löffel voll Wasser hinzu setzet, und macht wie gewöhnlich den Schaum mit einem Pinsel, welches durch ein etwas anhaltendes Umreiben mit demselben in der Schaale am besten bezweckt wird. Den Schaum muß man

aber mit dem Pinsel so lange umreiben bis er die erforderliche Konsistenz hat, was eine Minute Zeit erfordert. Der Schaum von dieser Essenze gemacht, macht das Rasiren, äusserst leicht und verdient daher auch, nebst seines feinen Wohlgeruches, großen Vorzug.

Eine einzelne Flasche 36 kr. Das Kistchen mit 6 Flaschen 3 fl. 24 kr. Das Dutzend 6 fl. 30 kr.

---

## 8) Cosmetique pour faire passer les taches de Rousseur.

## Zuverlässiges Mittel zur Vertreibung der Sommerflecken.

Die Sommersprossen sind die gemeinsten Flecken im Gesichte, an Armen und Händen, wodurch die damit behafteten Personen sehr häßlich entstellt werden.

Die vielen, mit diesen vortrefflichen Mittel veranstalteten Versuche haben die, für manche Personen, mit sonst schönen und einnehmenden, aber durch Sommersprossen oder sogenannten Judasmale häßlich entstelltem Gesicht, die erfreuliche Entdeckung hervorgebracht, daß selbe hierdurch gänzlich vertrieben werden. Dieses Pulver wird mit Wasser zu einem Sälbchen gemacht und täglich des Abends vor dem Schlafengehen die Stelle wo Sommerflecken sind, damit bestrichen oder eingerieben, und des Morgens wieder abgewaschen. Wenn das Sälbchen zuerst erwärmt, und so warm als möglich angewendet wird, so ist der Erfolg noch gewisser.

Einzeln das Glas 1 fl. 15 kr. Das Kistchen mit 6 Gläsern 6 fl. 30 kr. Das Dutzend 12 fl.

---

## Eau de Princesse.

## 9) Feines Prinzessin-Abwischwasser.

Ein schon lange bekanntes, sehr gutes und kühlendes Abwischwasser. Es macht eine weiße, reine Haut, und stellt die von der Sonne und Luft verdorbene wieder her.

Es wirkt sehr wohlthätig und lindert bei rothangelaufener Haut, Hitz-Blätterchen, Sonnenbrand, Insektenstich, Verbrennung durch Feuer, ꝛc. Wenn man dieses Waschwasser gebraucht hat, so ist man vor dem Insektenstich ganz gesichert, weil solchen der, übrigens angenehme, Geruch entgegen ist.

Eine der vorzüglichsten guten Eigenschaften dieses herrlichen Waschwassers ist, daß solches die Haut und deren Grundelement rein und sichtbar weiß machet.

Man wendet es so, wie es ist, an, wenn man sich zuvor abgewaschen hat, und benetzet dann die Haut vermittelst eines feinen Läppchens damit, und wischet es nicht wieder ab, sondern lässet solches selbst trocknen. Es ist vollkommen unschädlich.

Einzeln 1 fl. Ein Kistchen mit 6 Flaschen 5 fl. 30 kr. Das Dutzend 10 fl. —

## 10) Balsam of Opodeldoc.

## Verbesserter Opodeldok.

Der Opodeldok ist eines der ersten Schön-

heits- und Erhaltungsmittel der Gesundheit der Haut und des Teints. Als erstes Reinigungsmittel der Haut wegen seiner bedeutenden Bestandtheile, und als allgemeines Stärkungsmittel der Hautorgane, wegen seiner ätherischen Oele und flüchtig spirituösen Zusätze, empfiehlt er sich ganz vorzüglich. Bekanntlich wird der Opodeldok mit dem schnellsten Nutzen bei Rheumatismen, Krämpfen, geschwollenen Drüsen, Hautschwäche, bei Verletzungen, Quetschungen, Contusionen, Verrenkungen der Glieder, und allen den Fällen, wo man Zertheilungen zu veranlassen hat, als ein kräftiges Mittel angewendet, und es gebührt ihm hierin der erste Platz.

Bei den meisten Fällen wird solcher warm eingerieben, oder mit Compressen übergelegt, auch in Bäder gethan, oder sich vor- und nachher damit frottiret. Man nimmt mit einem Caffeelöffelchen so viel aus dem Glas in ein Schälchen als gefällig ist, läßt es an gelinder Wärme zergehen, und reibt ihn an den beliebigen Stellen gut ein. Die Anwendung kann täglich oder wöchentlich einigemal geschehen. Bei erhöhtem kranken Hautleiden, namentlich unreiner Haut, verminderter Federkraft und verlorener Farbe derselben ist die Anwendung des Abends vor Schlafengehen täglich zu empfehlen, worauf früh die Haut mit warmen Wasser abgewaschen wird. Will man zuweilen nur Gebrauch davon machen, so ist es gut, nach dem Einreiben desselben erst nach einiger Zeit mit warmen Wasser, mit oder ohne Milch, und einem feinen wollenen Läppchen oder Schwamme sich abzuwaschen.

Der Opodeldok wird auch anstatt der Seife und

als Schönheitsmittel beim Abwaschen gebraucht. Zu dem Endzweck benetzt man einen Theil des Handtuches mit warmen Wasser auf der Hand, bringet hiezu etwas von dem Opodeldok und reibet sich Gesicht, Brust, Hände, Arme und andere Theile des Körpers damit ab, was sehr gesund und stärkend ist.

Gegen den Wadenkrampf und überhaupts gegen alle Krämpfe, auch gegen den tödlichen Kinbackenkrampf giebt es nach vieljährigen Erfahrungen kein wirksameres und wohlfeileres Mittel, als den allgemein geschätzten Opodeldok.

Um den Krampf gänzlich zu verhüten, bedarf es nur wöchentlich einigemal des Einreibens damit, und man ist gegen dieses Uebel vollkommen gesichert.

Der Opodeldok wird auch vielfältig, in kleinen Portionen zu wohlfeilen Preisen verkauft, aber es ist leicht zu erachten, daß dieses köstliche Produkt auch schlecht gemacht werden kann, besonders von Personen ohne gehörige pharmazeutische Kenntnisse.

Der Opodeldok soll in jedem Hause stets vorräthig seyn.

Ein Glas 30 kr. Ein Kistchen mit 6 Gläsern 2 fl. 45 kr. Das Dutzend 5 fl.

## 11) Eau de Cologne, perfectionée.

## Verbessertes Kölnisches Wasser.

Der flüchtige wohlriechende Geist, welcher seit einer langen Reihe von Jahren, unter dem Namen Kölnisches Wasser oder Eau admirable de Cologne bekannt ist, und in ganz Europa geschätzt wird, er-

hält seinen ausgezeichneten Ruf sowohl durch seine Anmuth, als durch seine Nützlichkeit.

Dieses geistvolle und wohlriechende Wasser ist eine wohlerwogene Zusammensetzung und ein vortreffliches Erzeugniß, ausgezogen aus seltenen Arzneikräutern und auserlesenen Wohlgerüchen, wie dieses sein geistvoller, erfrischender Geruch, und seine heilsamen, belebenden und stärkenden Kräfte bewähren.

Diese vortrefflichen Eigenschaften verschafften ihm ein großes Ansehen, und, ohne seine Verdienste zu übertreiben, kann man dasselbe, als ein Heilmittel, gegen viele innerliche Krankheiten, äusserliche Uebel und Gebrechen, ankündigen, so wie auch als ein Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten, indem man jedesmal, wenn es sich thun läßt, den innerlichen und äusserlichen Gebrauch mit einander verbindet, indem man durch die Nase davon einschnupft und die leidenden Theile damit reibt, und dasselbe durch damit angefeuchtetes geröstetes Brod, Baumwolle oder Leinwand auflegt.

Es giebt nichts angenehmeres, als dieses Wasser, für den Putztisch der Herren und Damen; sein Wohlgeruch verdünstet nicht sobald; es erfrischt alle Theile des Körpers, erhält die Haut schön und verschafft auch die Schönheit, denn es ist eine Schminke, die die Haut und deren Farbe schön und glatt macht, und alles, was dieselbe nur ungleich machen kann, vertreibt. Man hat nur, um diesen Zweck zu erreichen, dieses Wasser mit so viel gemeinem Brunnenwasser zu vermischen, daß es einer Art Jungfern-Milch ähnlich wird, womit man sich

dann Abends und Morgens das Gesicht sanft wäscht; auch nimmt es die Hitze des Rasirmessers, nach dem Rasiren, weg. — Wenn man sich badet, so gieße man ein oder zwei Gläser dieses Wassers in die Bad-Wanne, nur zweimal die Woche, und man wird bald seine wohlthätigen Wirkungen spüren. Nach Bädern angewandt, erweckt es die Lebensgeister und stellt die Spannkraft der Gefäße und der Nerven wieder her. — Diejenigen Personen, welche keine Bäder gebrauchen, haben nichts weiter zu thun, als die Theile des Körpers, mit einem reinen ungefärbten Leintuche, das sie mit diesem Wasser anfeuchten, zu reiben; es dringt ein, erhält den Körper frisch, und vertreibt Schmerzen und Blüthen, welche von der Schärfe des erhitzten Blutes herkommen, dem der menschliche Körper unterworfen ist.

Aeusserlich wendet man es gegen Augenweh und Schwäche des Gesichts an; in diesem Falle mischt man es zur Hälfte mit gemeinem Wasser; mit dieser Mischung feuchtet man reine Leinwand an, und legt dieselbe auf die geschlossenen Augenlieder, indem man sie so lange, bis daß sie trocken ist, darauf liegen läßt; gegen Zahnweh, indem man es zur Hälfte mit gemeinem Wasser vermischt, in den Mund nimmt und an die schmerzende Stelle fließen läßt, zugleich legt man auch äusserlich auf die schmerzende Gegend leinwandene Kompressen, die mit diesem Wasser, aber ungemischt, angefeuchtet werden müssen; gegen Ohrenschmerzen, indem man in dieselben, mit diesem Wasser, befeuchtete Baumwolle legt; gegen Geschwülste und Wunden, die vom Fallen,

Stoßen, Brennen und ähnlichen Unfällen herrühren, und gegen Fäulniß, indem man, so viel es die Umstände gestatten, die schmerzenden Stellen damit reibt und solches nachher durch damit angefeuchtetes geröstetes Brod, Baumwolle oder Leinwand auflegt.

Es vertreibt die Kolik und stillt das Magenweh, wenn man eine geröstete, mit diesem Wasser angefeuchtete Brod-Rinde auflegt, und zugleich auf die unten angezeigte Weise innerlich davon nimmt.

Es lindert gänzlich die Kopfschmerzen, wenn man davon durch die Nase einschnupft.

Es reiniget und erhält die Zähne und das Zahnfleisch in gesundem Zustande, und heilt den stinkenden Athem, wenn er von der Unreinigkeit des Mundes herkommt, wenn man sich damit gurgelt und die Zähne, so wie das Zahnfleisch, damit wäscht und reibt, wozu man es mit dreimal so viel gemeinem Wasser vermischt.

Seine Heilkraft erstreckt sich ebenfalls auf die rheumatischen Schmerzen, die es gänzlich stillt; dieß zu bewirken löst man ein Loth gemeines Salz in vier Eßlöffel voll dieses Wassers auf, man reibt damit die leidende Stelle und nachher legt man es durch damit angefeuchtete Kompressen auf.

Selbst Kunstverständige schätzen dasselbe nicht nur als ein der Gesundheit zuträgliches, wohlriechendes und geistvolles Wasser, sondern erkennen solches auch als ein zum innerlichen Gebrauch dienliches Mittel, zur Stärkung des Magens und der Nerven, welches sich durch stärkende reizende Kräfte mit schneller Wirkung auszeichnet; auch billigen sie

den äusserlichen Gebrauch, wenn die Glieder des Körpers durch Schwäche oder Verwundung leiden, in welchem Falle es jedem andern Mittel vorzuziehen sey.

In jedem Fall, wo es innerlich gebrancht wird, giebt man es gehörig mit Wein, Wasser oder Fleischbrühe vermischt, mehreremal die Woche; jedoch wenn man es in Fleischbrühe nimmt, so sehe man darauf, daß selbige nicht zu heiß sey, indem sonst durch deren Wärme die geistigsten Theile verflüchtigen möchten; Kindern zu 10 bis 15, jungen Personen zu 20 bis 30, und jenen von mittlern und höhern Alter zu 50 bis 60 Tropfen; auch kann man dieses täglich ohne Nachtheil wiederholen.

Wenn man es äusserlich gebraucht, so muß man die Schläfe, den Puls, die Gelenke, den Rückgrat, kurz die leidenden Theile damit reiben.

Man wird sehr wohl thun, es immer in einer wohl zugemachten Flasche bei sich zu tragen, um sich bei ungesunder Luft desselben augenblicklich bedienen zu können.

Die Entzündbarkeit des Kölnischen Wassers erfordert, daß man es vor Berührung des Feuers hüte, um jedem Unfall vorzubeugen.

Dieses Wasser erhält sich nicht nur lange Zeit in seiner Güte, sondern es verbessert sich sogar durch das Alter; es muß aber allezeit gut verstopft seyn.

Die großen Verdienste dieses unvergleichlichen Wassers werden ihm seinen alten verdienten Ruhm, als Mittel des Wohlgeruchs und heilsamer Wirkungen, auf immer sichern.

Dieses hier ist ächt und in seinem wahren und verbesserten Zustande verfertigt.

Vorzüglichste Sorte. Das Kistchen mit 6 Gläsern 3 fl.

## 12) Pomade de Macassar,

perfectionée, tres-prétieuse, pour conserver, embellir et faire croître les cheveux.

## Verbesserte Makassar Pomade,

zur Conservation der Haare und Beförderung des Wachsthumes derselben.

Die Makassar Pomade ist eine wichtige Erfindung, der vor vielen ähnlichen Produkten ein großer Vorzug gebührt. Sie ist bereits ärztlich untersucht und geprüft, und als das untrüglichste Mittel, alle Krankheiten der Haare vollkommen zu heilen und denselben vorzubeugen, anerkannt worden.

Nebstdem macht sie die Haare geschmeidig, giebt ihnen einen schönen Glanz und ein seidenartiges Ansehen, befestiget sie in der Haut, in der sie eingepflanzt sind, nährt und stärkt die Wurzeln so gut, daß durch diese wohlthätige Einwirkung das Ausfallen und frühe Bleichen derselben verhindert wird, und die ganz kahl gewordenen Stellen wieder mit diesem schönsten und nützlichsten Hauptschmucke der Menschen bekleidet werden.

Sie erhält den Kopf sehr rein, und zeichnet sich dabei noch durch einen feinen, sehr angenehmen Geruch aus.

Sehr viele Personen haben das Zeugniß gegeben, durch dieses vortreffliche Mittel ihre beinahe

ganz verlorene Hauptbekleidung wieder erhalten zu haben.

Diese verbesserte Makassar Pomade hat alle die guten Eigenschaften des rühmlichst bekannten, verbesserten Makassaröls, und enthält die heilsamsten Stoffe vorzüglich hierzu geeigneter Substanzen.

Der Gebrauch dieses köstlichen Mittels ist sehr einfach. Man nimmt täglich eine, der Größe einer Haselnuß ähnlichen Portion davon, läßt solche in den Händen zergehen, und reibt sodann das Haupt damit ein, wobei man auch darauf zu sehen hat, daß vorzüglich die Haut gut damit gesalbt wird. Der Erfolg wird gewiß bald sichtbar werden.

Ein fleißiger Gebrauch ist hauptsächlich zu empfehlen.

Der Pot kostet 1 fl. 15 kr. Das halbe Dutzend 7 fl. und das ganze Dutzend 13 fl.

## 13) Huile de Macassar, perfectionnée,

pour conserver, embellir et faire croître les cheveux.

## Verbessertes Makassaröl,

zur Conservation der Haare und Beförderung des Wachsthumes derselben.

Dieses berühmte Mittel zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses ist wegen seiner vortrefflichen Eigenschaften so allgemein bekannt und geschätzt, daß es in allen Ländern der civilisirten Welt fast in allen Häusern gebräuchlich ist, wo

Verhältnisse diesen nützlichen Luxus gestatten, um eine der größten Zierden des menschlichen Körpers, einen schönen Haarwuchs, durch dessen Anwendung zu erhöhen und zu erhalten, oder wenn Dünnheit und Blöse des Scheidels eingetreten ist, die Haare wieder hervorzubringen, wo sie fehlen.

Die Erfahrung hat in dieser Beziehung, so wie auch in lebhafter Beförderung des Wachsthums von Schnurr- und Backenbärten, und Vermeidung frühzeitiger Ergrauung, unter allen cosmetischen Mitteln dem hier angezeigten verbesserten Makassaröl den ersten Rang gegeben, und es ist bereits durch seine gute Wirkung so empfohlen, daß rühmliche ärztliche Zeugnisse die wundervolle Kraft seiner Wirkung bestätigen helfen.

Die Haare sind bekanntlich der schönste Schmuck, von der Natur dem Menschen verliehen; aber eben dieser kostbare Schmuck wird oft durch Krankheiten und allerlei Unfälle gefährdet, indem sie manchen dieser herrlichen Zierde berauben, und eine Entblößung des Hauptes veranlassen, die in jeder Hinsicht äusserst häßlich und unangenehm, und überdies noch höchst nachtheilig für die Gesundheit ist.

Das hier bekannt gemachte verbesserte Makassaröl hat die rühmliche Eigenschaft, gegen obige Uebel eine gewisse Abhülfe zu gewähren, indem es die heilsamsten Stoffe vorzüglich hierzu geeigneter Substanzen enthält und die Kraft besitzt, den Haarwuchs sicher zu befördern, und den längst kahlen Haarboden neuerdings Bedeckung zu verschaffen.

Man bedienet sich dieses Oeles täglich, indem

man das Oel auf die flache Hand aufgießet und mit einem feinen Flanell oder den bloßen Fingern einreibt.

Seiner besondern Feinheit wegen dringt dieses Oel mit Leichtigkeit in die Poren, der Haut und stärkt auf eine wohlthätige Weise die Wurzeln des Haarbodens, wobei es zugleich den angenehmsten und unschädlichsten Parfum gewährt.

Wer diese Aufmerksamkeit seinen Hauptthaaren schenket, der wird sich bald von dem wirksamen Einfluß des verbesserten Makassaröls überzeugen und sich eines kräftig unterstützten Haarwuchses, auch noch im spätesten Alter erfreuen.

Das Fläschchen kostet 1 fl. 30 kr. Das halbe Dutzend 8 fl. 30 kr. und das ganze Dutzend 16 fl.

---

## 14) Teinture pour la restauration et teintre en naturellement les cheveux chatains ou grisailles.

## Natürliche Haar-Restaurations-Tinctur, zur Verhütung und auch Färbung grauer Haare.

Durch chemische Untersuchung der Haare hat man die Stoffe entdeckt, durch welche solche die dunkle Farbe erhalten. Diese vermindert sich meistentheils durch Alter oder Krankheiten, auch Gemüthsaffekten, Sorgen und mancherlei Einwirkungen, indem sich die naturgemäßen Stoffe in der Haut, wodurch die Haare die dunkle Farbe erhalten, verlieren, oder ei-

gentlich während des Wachsthums nicht erhalten. Bei rothen und blonden Haaren fehlen diese natürlichen Stoffe mehr oder weniger.

Man hat daher Mittel gesucht, der, durch chemische Untersuchungen entdeckten färbenden Naturstoffe den Haaren und der Haut von außen zuzuführen, wenn ihn die Leibesbeschaffenheit nicht in gehöriger Quantität und Qualität von innen zu geben vermag.

Das hier vorliegende ganz unschädliche Mittel enthält nun in gehöriger Form diese Stoffe.

Um solche den Haaren und der Haut zuzuführen, gießet man etwas von dieser Tinktur in eine Tasse, dunkt einen Kamm hinein, und kämmt, mit dem, durch wiederholtes Eintauchen immer nassem Kamm, die Haare so lange durch, bis sie davon gut feucht geworden, und wiederholt dieses täglich. Nach einiger Zeit des fortgesetzten Gebrauches, wird man bemerken, daß die grauen, rothen oder hellen Haaren eine natürliche dunkle Farbe erlangen, und die nachwachsenden schon in natürlicher dunkler Farbe zum Vorschein kommen.

Wenn diese Tinktur fortgebraucht wird, so bleibt man gewiß bis zum Lebensende von einer Ergrauung der Haare frei.

Daß dieses Mittel eigentlicher Grundstoff der dunklern Farbe der Haare ist, und daß diese Wirkung sicher darauf erfolgt, und keine Nachtheile bringt, hat Herr Dr. Jahn bewießen und bestätiget.

Diese Tinktur färbt eigentlich nicht sowohl von außen unmittelbar die grauen, rothen und hellen Haare, als vielmehr von innen, so daß es schon in

stärkerer Kraft dunkelfärbig wächst, und überhaupt dunkelfärbig wird.

Diese Tinktur ist auch zugleich von den wohlthätigsten Folgen für den Kopf selbst, indem bei der dadurch vermehrten Gesundheit und Thätigkeit der äußern und innern Theile des Kopfes, rheumatische Zufälle und Kopfschmerzen entfernt werden.

Uebrigens ist diese Tinktur durchaus unschädlich, indem sie nicht mit ätzender Kraft wirkt.

Die Haut selbst wird von dieser Tinktur nicht gefärbt. Von dem Eau de Chine ist sie wesentlich verschieden. Die Flasche kostet 1 fl. 30 kr. Das halbe Dutzend 8 fl. Das ganze Dutzend 15 fl.

---

## 15) Teinture pour faire en blond les cheveux de rousseur.

## Mittel um rothe Haare blond zu machen.

Rothe Haare werden gewöhnlich für eine Häßlichkeit gehalten, obwohl die damit behafteten Personen keine Schuld an diesem verhaßten Uebel haben. Daher muß da die Kunst helfen um diesen Mißstand aufzuheben. Wer rothe Haare hat, dem stehen schwarze nicht gut an, desto besser aber blonde. Das hier angezeigte Mittel verändert die häßlichsten rothen Haare nach kurzem Zeitraume in schöne blonde.

Man kämmt mit dieser Essenze mittest eines eingetunkten Kammes, die Haare täglich durch, bis sie gut feucht sind, und läßt sie dann von selbst trocken

werden, wiederholt dieses soviel Tage hintereinander fort, bis solche die beliebige Farbe erlangt haben. Nach einiger Zeit werden die Haare eine schöne blonde Farbe annehmen. Zur vorläufigen Ueberzeugung, kann man eine Locke der zuverändernden Haare abschneiden, mit Faden an einem Ende zusammen binden, und so der vorgeschriebenen Behandlung unterziehen. Nach dieser vorher gemachten Probe und Erfahrung unternimmt man die Behandlung der Haare am Kopfe selbst.

Die Flasche kostet 1 fl. 15 kr. Das halbe Dutzend 7 fl. Das ganze Dutzend 13 fl.

## 16) Essence pour enlever les tâches de rousseur.

## Unschädliche Essenze zur Vertilgnng der Sommersprossen.

Das Gesicht ist gleichsam der Spiegel der Seele, und es soll dieses wie jene, rein und fleckenlos seyn. Die Judas-Mahle, oder sogenannten Sommerflecken sind aber in jeder Hinsicht eine sehr verhaßte Sache.

Durch alles Waschen mit den köstlichsten Wassern, können diese häßlichen, entstellenden Flecken nur langsam vertrieben werden. Diese Essenze leistet solches aber vollkommen in ganz kurzer Zeit.

Dieses durch Erfahrung erprobte, unschädliche Mittel, vertilgt die so häßlichen Sommersprossen, bei fortgesetztem Gebrauche, binnen 14 Tagen vollkommen.

Man tunke ein kleines Stückchen feiner Leinewand in diese Flüssigkeit und reibe des Abends die mit Flecken behafteten Stellen der Haut ein, und wasche es des Morgens wieder ab, und wiederhole dieses so lange, bis eine ganz reine, fleckenlose Haut hergestellt ist. Zur Ueberzeugung kann man zu erst eine Probe am Arm machen, wo sich gewöhnlich auch dergleichen Flecken befinden.

Die Flasche kostet 1 fl. 15 kr. Das halbe Dutzend 7 fl. Das Dutzend 13 fl.

---

## 17) Essence pour empêcher que les poils ne croissent oû l'on ne veut pas en avoir.

## Essenz zur Vertilgung der Haare an Stellen, wo man sie nicht haben will.

Haare, welche durch ihre Gegenwart einen widerlichen Anblick verursachen, zu entfernen und gänzlich auszurotten, dazu dienet diese Essenze, welches ohne den geringsten Nachtheil oder Empfindung geschiehet.

Man bestreicht täglich einigemal die Stellen damit, wo die Haare weg sollen und nach 8 bis 14 Tagen fallen sie aus und wachsen nicht wieder.

Wenn gleich die Haare schon weg sind, so kann man das Ueberlegen doch einige Tage hintereinander wiederholen, damit auch die Haarwurzeln zerstört werden, daß keine mehr da wachsen.

Eine vorläufige Probe am Arm, wird genügenden Erfolg gewähren.

Einzeln 1 fl. 15 kr. Ein Kistchen mit 6 Flaschen 7 fl. Das ganze Dutzend 13 fl.

## 18) Esence de Naples

## Neapolitanische Essenze,

ein sicheres und unschädliches Mittel den kupferigen Ausschlag, Kupfergesicht, Hitzblätterchen und rothe Nase zu heilen.

Gegen diese unangenehmen Uebel hat man schon einige Mittel mit Erfolg vorgeschlagen, aber durch vieljährige Erfahrung und Versuche, hat man in dieser Essenze, ein für die Haut ganz unschädliches, sehr wirksames, ja gang untrügliches Mittel gegen diese lästigen Uebel gefunden.

Man bestreicht die Haut täglich mehreremale mit dieser Essenze und läßt sie eintrocknen. Je öfter desto besser. Ein anhaltender Gebrauch bringt selbst sehr hartnäckige und eingewurzelte Uebel weg.

Auch kann diese Essenze als Vorbeugungsmittel gegen obige Uebel sehr gut gebraucht werden, wenn man das Gesicht Morgens und Abends damit bestreichet. Man giebt hiermit die feste Versicherung, daß es durchaus nicht schädlich ist.

Die Flasche kostet 1 fl. 15 kr. Das halbe Dutzend 7 fl. Das ganze Dutzend 13 fl.

## 19) Huile acoustique ou de liesse, contre la maladie d'Oreilles.

## Das berühmte Gehör-Oel,

zur Heilung der Taubheit, womit Harthörige das vollkommenste, feinste Gehör wieder erlangen und sogar die Taubheit bei alten Personen heilet.

Dieses ist nicht von Dr. Maurice, sondern eine schon ältere, vielfältig erprobte, höchst schätzbare Erfindung, die durch viele und lange Erfahrungen bewährt ist. In den meisten Ländern ist die ausgezeichneteste, gute Wirksamkeit dieses höchstwichtigen Heilmittels schon seit vielen Jahren bekannt, da in den allermeisten Fällen die Leidenden jeder Zeit sichere, schnelle und dauerhafte Heilung dadurch fanden. Gegen alle Uebel der Harthörigkeit, als: Sausen und Klingen, den sogenannten Ohrenzwang, Vertrocknung der organischen Theile, rheumatische und gichtische Zufälle in den Ohren, wo kein anderes Mittel helfen wollte, dienet dieses Oel.

Man tränkt Baumwolle damit und legt diese täglich erneuert, in die Ohren. Das verhärtete Ohrenschmalz wird dadurch aufgelößt, die Gefäße gestärkt und das Trommelfell in die naturgemäße Spannung gebracht. Nachtheilig kann dieses Oel nie werden.

Gewöhnlich reichet ein kurzer Gebrauch hin, um das gute Gehör wieder herzustellen.

Dieses schon seit vielen Jahren bekannte, und durch kein neueres ersetztes oder übertroffenes Mittel, ist einzig und alleine nur bei uns, den Relikten des Erfinders ächt zu haben.

Das Gläschen 1 fl. 15 kr. Das halbe Dutzend 7 fl. Das ganze Dutzend 13 fl.

---

20) Essence pour la procréation des pensées principal du bien et pour la bonne memoire.

## Mittel zur Erlangung eines außerordentlichen guten Gedächtnisses, so daß man alles was man hört und liest behalten kann.

Ein schwaches Gedächtniß ist ein großes Uebel, und doch klagen so viele Menschen darüber, sehr oft auch noch ganz junge Leute. Daß man aber schon in den ältesten Zeiten Mittel kannte und auch noch jetzt kennt und in Anwendung bringt, die ein schwaches Gedächtniß stärken und ein gutes herstellen und erhalten ist bekannt und vielfältig erwiesen, aber eben diese Mittel, welche eine solche wichtige Wirkung äußern, sind nicht so allgemein bekannt, als sie es wirklich verdienen, und selbst die Bereitung derselben kann nicht von Jedermann ausgeführt werden, weil pharmaceutische Kenntnisse dazu gehören.

Es wird daher für sehr viele erwünscht seyn, dieses hochwichtige Produkt hier angezeigt zu finden. Man wasche mit dieser Essenze monatlich zwei bis dreimal das Haupt, und reibe die Schläfe damit ein. Bei dem Gebrauche kann man diese Essenze etwas erwärmen.

Der zuverläßigste Erfolg wird die kleine Mühe des Gebrauches auf das Erfreulichste krönen. Wenn man zugleich das bei uns zu habende, stärkende Magen-Elixir gebraucht, und alle Tage einen Eßlöffel voll davon einnimmt, so ist die Wirkung noch viel besser, weil ein guter oder schlechter Zustand des Magens sehr vielen Einfluß auf das Gedächtniß hat.

Nebstbei nehme man eine Stunde vor dem Mittagmahl einen halben Theelöffel voll pulverisirten, weißen Senf in Wein ein.

Die Flasche kostet 1 fl. 30 kr. Das halbe Dutzend 8 fl. 30 kr. Das ganze Dutzend 16 fl.

## 21) Essence Vermeile.

## Essenze um ein gar zu bleiches Angesicht gesund roth zu machen, ohne Nachtheil, vielmehr mit Beförderung der ganzen Gesundheit.

Dieses kann auf ganz natürliche, unschädliche Weise geschehen, wozu diese Essenze dienet.

Man wäscht sich, zur Erreichung des vorgeschriebenen Zweckes, täglich des Morgens das Gesicht damit, und bald wird sich eine gesunde Farbe desselben einstellen, solches sehr vortheilhaft verschönern und von Runzeln und Flecken rein bleiben, und neues Leben in die erschlafften Hautgefäße bringen, die Zirkulation der Säfte befördern, und einem sonst bleichen, abgelebten Antlitz neue Lebhaftigkeit und Frische der Jugend geben.

Man habe Acht, daß Niemand davon trinkt, da diese Essenze innerlich nachtheilig ist. Es darf dieses Mittel nur äußerlich angewendet werden.

Noch schöner, viel besser, gründlicher und der Gesundheit äußerst dienlich, ist die Wirkung, wenn man täglich einen Eßlöffel voll von der berühmten Lebens-Essenze oder Magen-Elixir einnimmt und somit zugleich auch innerlich kräftige Hülfe herbeiführt.

Die Flasche kostet 2 fl. Das halbe Dutzend 11 fl. Das Dutzend 21 fl.

22) Esprit trés précieux contre la maladie de dents.

## Unfehlbares Mittel gegen den Zahnschmerz.

Man hat zwar schon manche Mittel zur Linderung dieses unausstehelichen Schmerzes erfunden, aber manchesmal wollte doch das eine oder das andere nicht ganz helfen. Das hier vorgelegte ist ganz unfehlbar, was durch die genannten Autoritäten vollkommen bestätiget wird.

Bei einer Versammlung der Londoner medicinischen Gesellschaft, berichtete Herr Blacke, daß das Ausziehen der Zähne künftig unnöthig sei. Er sagte, er sei im Stande, das stärkste Zahnweh durch Anwendung dieses Mittels zu vertreiben. Herr Tag, der amerikanische Zahnarzt, welcher gegenwärtig war, machte viele Versuche damit, und bestättigte, daß in den meisten Fällen, wo Wundärzte zum Ausziehen der Zähne aufgefodert, durch obiges Mittel jedesmal Hülfe geleistet werden konnte. Man tränkt Baumwolle damit und legt es an, oder in den Zahn.

Da sich dieses Mittel viele Jahre gut erhält, so sollte es in jedem Hause stets vorräthig seyn.

Das Fläschgen 1 fl. Das halbe Dutzend 5 fl. 30 kr. Das ganze Dutzend 10 fl.

---

23) Esprit cosmetique trés bonne pour la propreté de dens.

## Neues, vollkommen unschädliches Mittel zur Reinigung der Zähne.

In einer englischen Zeitung wurde über die Untersuchung des erdartigen Stoffes an den Zähnen, im Allgemeinen Weinstein genannt, gesprochen, und die Entdeckung zweier Naturforscher und Chemiker, La Beaume und Cooper daß dieser wie Corallen entstehe, bekannt gemacht. Nach vielen angestellten Versuchen fanden sie, daß nur das hier angezeigte Mittel den Weinstein auflöse und hinweg bringe. Dieses reine und ächte Mittel hat durchaus keinen nachtheiligen Einfluß auf den Schmelz der Zähne.

Der Gebrauch ist ganz einfach. Man reiniget die Zähne mit dieser Flüssigkeit und bürstet sie nachher mit feinem Zahnpulver und der Zahntinktur.

Das Glas kostet 1 fl. Das halbe Dutzend 5 fl. 30 kr. Das ganze Dutzend 10 fl.

---

## 24) Elixir Royal.

## Englische Lebens-Essenz oder das beste Magen-Elixir.

Ein vortreffliches, stärkendes Schutz- und Heilmittel gegen Krankheiten, besonders als stärkendes Magen-Elixir längst bekannt.

Diese Lebens-Essenze bestehet aus den ausgezeichnetsten Arznei-Species, und hat seit vielen Jahren, durch vielfältige Erfahrungen, in allen Ländern, in mancherlei Krankheiten sich als höchst heil-

sam erwiesen und ist ganz besonders als vorzügliches Magenmittel, gegen Indigestion und Beschwerden in den Eingeweiden sehr wirksam und leistet sichere, wohlthätige Hülfe. Ueberhaupt ist sie in allen Krankheiten, die von schlechter Verdauung, verdorbener Galle, Unreinigkeit, Ansammlung von Schleim und dergleichen entstehen, ein Mittel, dem der Vorzug vor vielen andern gebührt.

Daß manche bösartige Krankheit in den Eingeweiden des Menschen entstehet, darin ihren Sitz hat und in selben zerstörend wirkt, ist bekannt, so wie daß selbe besonders von Diätfehlern und hauptsächlich geschwächten Magen herrührt, beweißt die Erfahrung, daher ein Mittel welches den Magen stärkt, wohlthätig erwärmt und den schlechten Zustand verbessert, ganz gewiß von höchst heilsamer Wirkung seyn muß.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß der Magen und Darmkanal den eigentlichen Herd mancher furchtbaren Krankheit bilden. Es ist daher von der allerhöchsten Wichtigkeit, daß diejenigen, welche die Natur mit einer guten Verdauung beschenkte, sich diese besonders stets gut erhalten; die mit schwachen Verdauungsorganen begabten jedoch um desto sorgfältiger alles Nachtheilige vermeiden, und durch zweckmäßige Mittel ihren Zustand zu verbessern haben, was sie sich schon selbst und andern schuldig sind.

Zu diesem höchst wichtigen Zwecke wird das berühmte

englische Magen-Elixir oder Lebensessenz,

hiemit der Aufmerksamkeit und Beachtung des Publikums dringendst empfohlen.

Die Erfindung dieses herrlichen Mittels ist nicht ganz neu, und ward schon in früheren Zeiten unter mehreren andern Benennungen häufig, auch von Aerzten, empfohlen und vielfältig als sehr nützlich erprobt worden.

Als ein sehr beachtungswerthes Vorbeugungs- und Sicherungsmittel, wo nicht als ein förmliches Heilmittel verdient diese Lebensessenz gegen viele Krankheiten empfohlen zu werden, welches sich bisher bei mancherlei Uebel, bei epidemischen und ähnlichen Krankheiten von außerordentlichen Nutzen gezeigt hat, indem sie die edelsten Lebensorgane durch ihre belebende Kraft, den Magen, die Eingeweide, sowie das ganze Nerven- und Muskel-System stärkt und in wohlthätige gesunde Verfassung herstellet.

Morgens und Abends einen halben Eßlöffelvoll dieser Essenz genommen, giebt dem ganzen Lebenssystem eine Art Aufschwung, Kraft, Muth und Stärke, welche Wirkung noch dadurch verstärkt wird, wenn man es auch äußerlich gebraucht, das heißt, einige Tropfen auf sehr heißes Blech träufelt und so verdampft der atmosphärischen Luft einverleibt, wodurch eine eigenthümliche Atmosphäre dem Krankheitsmiasmen entgegengesetzt wird.

Wenn man nun auch nicht mit entschiedener Gewißheit die Wirkung dieses Mittels gegen manche geheimnißvolle Krankheit verbürgen kann, so ist sie doch höchst wahrscheinlich und es lohnt daher immer der Mühe, daß man sich einen Vorrath derselben anschaffe, der in keinem Falle verloren ist, da diese

Essenze auch gegen andere körperliche Uebel, die häufig im Leben vorkommen, wie z. B. Rheumatismen, Gicht, Zohnschmerzen, erfrorene Glieder, Magenkrampf, Kolik, Blähungen, verdorbene Galle ꝛc. ganz unbezweifelten guten Erfolg hat, wie allgemein anerkannt worden ist und wofür untrügliche Erfahrungen bürgen.

Die übrigen ausgezeichneten, guten, schätzbaren Eigenschaften der englischen Lebensessenz sind seit langer Zeit schon in allen Ländern so bekannt, daß eine weitere Erklärung darüber zur Ersparung des Raumes billig wegbleiben kann.

Diese Essenze, von bester Qualität und mit Sachkenntniß bereitet, wird das Glas für 1 fl. Das halbe Dutzend 5 fl. 30 kr. und das Dutzend für 11 fl. verkauft.

---

## 25) Gewürzhafter concentrirter Essiggeist, zum Riechen, Parfumiren und Räuchern der Wohnungen und Kleidungen, für Erhaltung der Gesundheit höchst nützlich.

Diese äusserst kräftige Composition erfüllet die Zimmerluft mit einem höchst reinen, sehr gesunden, wasserfreien Essigsäureduft verbunden mit kräftigen, aromatischen, sehr angenehmen Wohlgeruch, wenn man nur einige Tropfen davon auf heißem Blech verdampft. Der Nutzen davon leuchtet von selbst ein. Zu Riechfläschgen und Riechbüchsgen eignet sie

sich ganz besonders und übertrifft zu diesem Zwecke noch den berühmten Schutz- und Kraftessig.

Einige Tropfen davon in ein Sacktuch gethan, welches beim Ausgehen, beim Eintritt, sowohl in Wohnzimmer der Gesunden als auch Kranken, in Theater, Kirchen, Gastzimmer ꝛc. vor den Mund und die Nase gehalten wird, giebt das unübertreffbarste Schutzmittel. Sämmtliche Leib- und Bettwäsche, Kleidungen, Pelzwerk ꝛc., mit den Dunst dieser Composition parfumirt, bewirkt, daß sich nie ein Krankheitsstoff daran festsetzen kann und man ist durch solche parfümirte Wäsche und Kleidung vor äusserlicher Ansteckung völlig geschützt.

Das Gläsgen von dieser kostbaren Composition kostet 1 fl. Das Dutzend 11 fl.

---

## 26) Rouge vêgétal liquide.

## Feinste rothe flüßige Schminke.

Diese giebt das schönste, natürlichste und haltbarste Roth, welches sich nicht verwischen lässet und nicht abgehet.

Ein leichter Anstrich mit diesem flüssigen rothen Schminkliqueur giebt den Wangen eine so schöne Röthe, daß man sie gar nicht von der natürlichen Gesichtsfarbe unterscheiden kann. Ist das aufgetragene einmal trocken, so hat man im geringsten nicht zu besorgen, daß es verwischt würde; man kann es selbst mit den Händen reiben, ohne daß das Roth von seiner Lebhaftigkeit verlöhre, oder an den Händen Spuren zurückließe. — Damen, die sich nicht schminken mögen, aus Besorgniß, es möchte

entdeckt werden, können sich daher dieser Composition ohne Gefahr bedienen. Dieser Liqueur wird dadurch noch unschätzbarer, daß der Gebrauch desselben durchaus keine nachtheilige Folgen für die Gesundheit hat, indem seine Bestandtheile blos aus dem Pflanzenreiche genommen sind. Vor den trocknen Schminken hat diese Flüssigkeit große Vorzüge.

Der Gebrauch ist von den trockenen Schminken nur darin unterschieden, daß dieser Liqueur mit einem feinen Pinsel aufgetragen, und sogleich ausgebreitet werden muß. Je geschwinder man mit dem Ausbreiten verfährt, desto schöner und sanfter wird das Roth. Man kann auch vorher eine weiße unschädliche Schminke auflegen und hierauf erst das Rouge vêgétal liquide. Einige Tropfen auf jede Wange sind hinreichend, ihnen einen feinen rosenfarbenen Teint mitzutheilen, der nur durchs Waschen wegzubringen ist.

Will man diese Schminke länger dauernd auf den Wangen haben, so nimmt man von der weißen Gesichtspomade, reibt sie etwas zwischen den Händen, und berührt damit die gefärbten Wangen ganz gelinde, nimmt die wenige Fettigkeit mit einem sehr linden weißen Fließpapier wieder hinweg, so ist keine Näße im Stand ihr zu schaden, und ihre Haltbarkeit erstreckt sich auf mehrere Tage.

Einzeln 1 fl. Ein Carton mit 6 Flacons 5 fl. 30 kr. Das Dutzend 10 fl.

---

## 27) Rouge de Paris, fin. et Blanc de Dames.

## Feinste weiße, und rothe Schminke.

Rothe Schminken sollten eigentlich nicht eher aufgetragen werden, bevor man nicht vorher Weiß angebracht hat.

Das Töpfchen 1 fl. Ein Kästchen mit 6 Töpfchen kostet nur 5 fl. Eine andere Sorte 3 fl.

---

## 28) Poudre de Paris, à laver les mains.

## Feines französisches Handwaschpulver.

Zur Pflege weißer und feiner Hände und des Gesichts, wo man den Gebrauch der Seife vermeiden will. Es macht die Haut zart und rein, und eine von Luft und Sonne braun gewordene, nach kurzem Gebrauche weiß und glatt.

Man thut etwas weniges von diesem Pulver auf die Hand, und feuchtet es mit Wasser an; beide Hände werden sodann gleichsam unter einander gerungen und abgerieben, und hernach mit warmen Wasser wieder abgewaschen. Es dient in diesem Falle statt der Seife, nimmt alle Unreinigkeit hinweg, und die Hände werden schön weiß und glat davon. Bedient man sich statt des gemeinen Wassers des bei uns zu habenden balsamischen Waschwassers, so ist seine gute Wirkung um vieles vermehrt, weil die gute Eigenschaft dieses Wassers zugleich mit wirkt, welches aus der dabei befindlichen Nachricht zu ersehen ist. Man thut in diesem Falle etwas von diesem Pulver in eine Schaale und gießet

von dem balsamischen Waschwasser daran und wäschet sich damit, man ist auf diese Art gesichert, daß sich niemals etwas Unreines an den Händen zeigen wird, und man sie auch jederzeit weiß, rein, gelind und schön erhalten kann.

Einzeln 30 kr. Das Dutzend 5 fl. 30 kr.

## 29) Poudre pour les dents.
## Vortreffliches Zahnpulver.

Dieses Zahnpulver ist nach den besten Vorschriften der berühmtesten Aerzte und eigener Erfahrung zusammengesetzt. Es ist im Gebrauche angenehm, für die Glasur der Zähne ganz unschädlich, und wirksam genug, um alle Unreinigkeiten wegzuschaffen. Es hat den Vorzug, daß es keine scharfen Mittel enthält, die Zähne nicht angreift, dieselben vom Zahnstein nach und nach reiniget, und zugleich das Zahnfleisch in gutem Zustande erhält, der Fäulniß der Zähne widerstehet, sie von dem unangenehmen Geruch befreiet, und durch seine aromatische, stärkende Kraft das Weitergreifen dieses Uebels verhütet.

Werden die Zähne täglich mit diesem Pulver vermittelst eines Zahnbürstchens oder auch eines Stückchen Sammets, worauf dieses Pulver gestreuet wird, abgerieben, und der Mund mit frischem Wasser wieder rein ausgespült, so werden die Zähne nicht allein weiß, sondern es nimmt auch alle Unreinigkeiten derselben in kurzer Zeit hinweg. Wird das Zahnbürstchen oder das Stückchen Sammt, vorher mit der zirkassischen Schönheits-Tinktur ange-

feuchtet, dieses Pulver aufgetragen, und die Zähne damit abgerieben, so ist es ein sehr gutes Mittel für brandige und sehr schwarze Zähne, auch für solche, die durch Fäulniß angegriffen sind. Es verhindert die fernere Fäulniß nicht allein, sondern bringt selbige auch wieder in einen guten Stand, und wenn einige Zeit mit dem Gebrauch angehalten wird, so werden die Zähne schön weiß und gesund. Es befestigt auch die wackelnden Zähne, und machet das Zahnfleisch fest und frisch. Es heilet die Mundfäule und den Scharbock, stillet dabei das Zahnweh, das Bluten des Zahnfleisches, und benimmt ihn allen übeln Geruch, verbessert daher einen übelriechenden Odem.

Schädlich ist dieses Zahnpulver nicht im Geringsten, wenn man auch davon verschluckt.

Einzeln 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 30 kr.

---

## 30) Teinture très propre pour les dents, et la propreté de la bouche.

## Vortreffliche Zahntinktur gegen alle Uebel der Zähne und des Mundes.

Diese Tinktur ist bereits seit vielen Jahren ihrer Vortrefflichkeit wegen bekannt und geschätzt. Sie ist ein, die Zähne reinigendes und das Zahnfleisch stärkendes Mittel, welches allen üblen Geruch beiseitiget, das Faulen der Zähne verhindert, und die Stockungen, welche oft der Grund des heftigsten Schmerzes sind, aufhebt. Der Gebrauch dieser Tink-

tur ist sehr einfach. Man vermischet etwas davon mit Wasser und spühlet dann beim Zähneputzen öfters damit den Mund aus.

Wenn man das Zahnbürstchen mit dieser Tinktur benetzet, solches dann im Zahnpulver eintauchet, und so die Zähne damit gelinde reiniget, so wird man die Kraft und Wirkung davon auf der Stelle wahrnehmen.

Angefreßene, brandige Zähne muß man meistens täglich einmal, oder auch öfters mit dieser Tinktur, unvermischt so wie sie ist, bestreichen, welches den bösen Geruch benimmt, der Fäulniß widerstehet und das fernere Verderben verhindert, sie wieder in einen möglichst gutem Zustande repariret, die lockeren befestiget und das Zahnfleisch frisch und fest machet, die Mundfäule und alle Uebel des Mundes heilet und daher auch den übelriechenden Odem, insofern er von den Zähnen herrühret, verbessert.

Bei Zahnschmerzen wird Baumwolle damit getränkt und in den hohlen Zahn gelegt, welches meistentheils den Schmerz vertreibt oder wenigstens lindert. Diese Tinktur ist durchaus unschädlich, sowohl für die Zähne, als auch wenn etwas davon verschluckt oder getrunken wird, vielmehr ist sie sehr zuträglich und stärkend für den Magen.

Solche ist dem Verderben durchaus nicht unterworfen.

Einzeln 1 fl. 6 Flaschen in einem Kistchen 5 fl. 30 kr. Das Dutzend 11 fl.

## 31) Esprit à parfumée.

## Feinster wohlriechender französischer Räucherspiritus,

von außerordentlich angenehmem Geruch. Es ist dieser ein viel angenehmerer Stellvertreter des Räucherpulvers, so wie der Räucherkerzen. Solcher giebt einen so lieblichen, sehr angenehmen balsamischen Geruch von sich, daß er alle andere Räuchermittel übertrifft.

Man spritzt davon mit einem Pinsel auf den Fußboden des Zimmers oder auf andere Gegenstände, oder man stellt etwas davon, besonders im Winter in einem flachen Geschirre auf den geheitzten Ofen, wodurch ein ganzes Zimmer mit den angenehmesten Wohlgeruch erfüllet wird. Man kann ihn auch auf den heißen Ofen, oder noch besser in die heiße Bratröhre, oder auf einen heißen Teller oder auf Blech gießen, wodurch er eher verdampft und den Wohlgeruch geschwinder und viel stärker verbreitet.

Der aromatische kräftige Geruch ist stärkend und erfrischend, und sehr heilsam in Krankenzimmern, und wo viele Menschen beisammen sind. Auch als Parfüm für Kleider- und Wäsche-Behältnisse sehr dienlich.

Nebst seinen vorzüglichern balsamischen Wohlgeruch, hat dieser Spiritus noch den Vortheil, daß er nicht, wie andere Räucherungsmittel, die Mobilien die Gardinen ꝛc. verdirbt oder schmutzig macht. —

Einzeln, die Flasche 1 fl. Das halbe Dutzend 5 fl. 30 kr. Das ganze Dutzend 10 fl.

## 32) Poudre a parfumée, fin.

### Feinstes wohlriechendes Räucherpulver oder Dunstpulver aller Wohlgerüche,

welches nicht auf Kohlen, sondern auf eine heiße Platte oder den heißen Ofen zu streuen ist.

Das Glas 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 30 kr.

---

## 33) Räucherpulver,

welches auf glühenden Kohlen gestreuet werden muß. Nach Dr. Fuchs Angabe.

Das Dutzend 2 fl. 12 kr.

---

## 34) Feinster Räucher-Ofenlack.

Wenn man mit diesem einen Ofen oder andern heiß gemachten Gegenstand bestreichet, so erzeugt dieses einen sehr angenehmen Geruch, welcher nicht so bald wieder vergehet.

Ein Stängelchen 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 30 kr.

---

## 35) Pout-pourri liquide.

### Flüssiges Parfüm um Zimmer zu parfümiren, und Kleidern und Wäsche den angenehmsten Geruch zu verschaffen.

Mit dieser geistigen Flüssigkeit vom angenehm-

sten Wohlgeruche, spritzet man in Zimmern auf den Fußboden, oder noch weit besser auf dem heißen Ofen oder einem heißen Teller, dann in Kleiderbehältnisse, auf Sacktücher ꝛc., ohne daß es Flecken gibt.

Das Flacon 1 fl. Das halbe Dutzend 5 fl. 30 kr. Das Dutzend 10 fl.

## 36) Esprit de Savon cosmétique.

## Feiner aromatischer Seifenspiritus.

Der Nutzen und Gebrauch desselben ist allgemein. Der Seifenspiritus, besonders aber der aromatische, ist bei Quetschungen, Contusionen, Verenkungen der Glieder, selbst bei leichten Rheumatismen ein so vorzügliches Arzneimittel, daß solchen Jederman vorräthig halten soll.

Bei den meisten Fällen wird solcher äußerlich warm eingerieben, oder mit Compressen überlegt, auch in Bäder gethan und sich damit frottiret, ist dieser Spiritus ein sehr kräftiges Mittel bei Krämpfen oder sonst schwachen Gliedern. Zum Waschen, so wie zum Rasiren, mit hinlänglich Wasser vermischt, ist solcher sehr dienlich und empfehlenswerth.

Die Flasche 24 kr. Das halbe Dutzend 2 fl. 12 kr. Das Dutzend 4 fl.

## 37) Poudre de Savon cosmetique.

## Cosmetisches, wohlriechendes Seifenpulver, zum Waschen und Rasiren.

Dieses Präparat ist dazu bestimmt, als wohlriechende Seife zum Waschen des Gesichts und der Hände, so wie auch zum Rasiren gebraucht zu werden.

Beim Waschen des Gesichts streuet man nur etwas wenigstens auf das nasse Tuch womit man sich abwäschet. Zum Händewaschen wird etwas auf die flache Hand gethan, mit Wasser vermischt, die Hände wohl damit abgerieben, und dann abgewaschen.

Zum Rasiren bringet man eine Messerspitze voll in eine kleine Schaale, gießet etwas warmes Wasser hinzu und macht den Schaum mit einem Pinsel, indem man mit solchen etwas anhaltend in der Schaale umreibt, wodurch der Schaum mehr Consistenz erhält.

Dieses Seifenpulper ist seiner aromatischen Zusätze wegen sehr nützlich und verdient großen Vorzug vor gewöhnlicher Seife.

Die Büchse 30 kr. Das halbe Dutzend 2 fl. 48 kr. Das Dutzend 5 fl. 30 kr.

---

## 38) Savon pour la Toilette.
## Windsorseife in großen Stücken,

24 kr.

---

## 39) Mandelseifentafeln,

24 kr.

Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

---

## 40) Savon Cosmetique.
## Aromatische Seifenkugeln.

Mit wohlriechenden Oelen und aromatischen Essenzen versetzt.

Die von aller Schärfe und Unreinigkeit gereinigten, parfumirten Seifen, sind gegen die gewöhnliche Waschseife sehr zu empfehlen, und dienen sowohl zum täglichen Abwaschen als auch im Bade und vorzüglich zum Rasiren.

Das Stück 24 kr. Das halbe Dutzend 2 fl. 12 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

## 41) Paragay-Roux.

## Vollkommen sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen.

Dieses ist in Paris erfunden worden und stillt sogleich die heftigsten Zahnschmerzen, auch wenn das Uebel alt ist, und conservirt die Zähne und das Zahnfleisch. Es hat in Paris seit 1824 mehrere königliche Patente und die Würdigung der Arzneikunstabtheilung der Akademie erhalten.

Es wird in ganz Frankreich, in ganz Europa und Amerika gebraucht.

Die Herrn Roux u. Chaix, Apotheker der französischen Kron-Intentanz, sind die ersten Erfinder davon.

Bisher hatte man in dem verzweifelten Augenblicke, wo der wüthende Zahnschmerz jeden Gedanken stört, jedes Gefühl tödtet, vergebens Linderung gesucht; jetzt erst kann man sagen, daß die Hülfe möglich, daß sie sicher und unfehlbar ist. Darum

haben auch die ersten Aerzte von Paris und die berühmtesten Zahnärzte dasselbe angenommen.

Ein Tropfen aus dem Fläschgen auf einem Stückchen Feuerschwamm, oder etwas Baumwolle, auf den Zahn gelegt, stillt augenblicklich den Schmerz. Nur selten muß man die Dosis wiederholen.

Krankheit des ganzen Zahnfleisches fordert 10 bis 20 Tropfen in einem Liqueurgläschen voll Wasser zum Ausspühlen.

Das Gläschen kostet 1 fl. Das Dutzend 11 fl.

## 42) Zuverlässiges Heilmittel erfrorner Glieder.

Man hat schon viele Mittel zur Heilung erfrorner Glieder empfohlen, die zum Theil kostspielig und doch den angestellten Versuchen zur Folge, nicht allemal sich vollkommen gut wirksam zeigten.

Das hier angezeigte Mittel ist das beste und wirksamste, was man bisher kennt, und hat sich schon seit vielen Jahren bewährt.

Der Kriegsrath Jacobi zu Berlin, empfahl es schon vor vielen Jahren im Allgemeinen Anzeiger der Deutschen, und in den strengen Wintermonaten von 1829 — 30, sind in Berlin eine große Anzahl Erwachsener Personen und mehrere hundert Schulkinder dadurch schnell und vollkommen geheilt worden.

Nachdem die leidenden Theile täglich einigemal mit dieser Tinktur, mittelst eines Fingers oder einer Feder, beim warmen Ofen bestrichen worden, pflegt auch bald die Frostgeschwulst und auch jede Frost-

wunde zu verschwinden. Auch läßt sich dieses Mittel ohne alle Umstände und Gefahr zur Heilung erfrorener Wangen, Nasen, Ohren, Hände, Füße, u. s. w. anwenden und leistet ganz sichere Hülfe.

Das Gläschen kostet 1 fl. Das Dutzend 11 fl.

## 43) Vinaigre cordial des quatre voleurs, perfectionée.

## Verbesserter Kraft= und Schutz=Essig.

Ein höchst kräftiges Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten.

Dieser ist aus den kräftigsten aromatischen Ingredienzen, nach den vorzüglichsten Angaben der berühmtesten Chemiker und Aerzte, nach pharmaceutischen Kunstregeln sorgfältig in bester Vollkommenheit angefertiget und durch angemessene Zusätze aromatischer Spezies sehr merklich verbessert, wie das äussere Ansehen und der innere Kraftgehalt im Vergleiche gegen ordinäre Produktionen, sogleich beweiset. Derselbe wird als Räucherungs= und Riechmittel bei bösartigen Krankheiten mit ausserordentlichen Nutzen angewendet und dient besonders als Präservativ um sich vor dergleichen zu schützen; wird auch zu einen Eßlöffel voll des Morgens und Abends eingenommen. Seine Kräfte sind fäulnißwidrig, stärkend, schweißtreibend, schützend und belebend und leistet herrliche Dienste als Riechmittel und zu äusserlichen Waschen und Einreibungen als Abhaltungsmittel bösartiger Krankheiten.

Manche haben zwar schon versucht dieses herr=

liche Pharmacum nachzumachen, allein bei dem Mangel aller pharmaceutischen Kenntnisse kann von Unkundigen nur ein sehr mangelhaftes, schlechtes Produkt gemacht werden, auch bekommt man nicht einmal den Hauptbestandtheil chemisch rein zu kaufen, welcher erst von einem sachkundigen Chemiker eigens hiezu hergestellt werden muß. Es ist daher von großem Interesse für das Publikum, daß sich ein Sachverständiger mit der Fabrikation dieses wichtigen und nützlichen Mittels befaßt.

Diejenigen Personen werden nicht von ansteckenden Krankheiten befallen, wenn gleich sie ansteckende Kranke pflegen oder im Hause haben, welche diesen Schutzessig recht sattsam innerlich und äusserlich fortwährend anwenden, so daß sie keine Empfänglichkeit für eine Krankheit in ihrer Körperbeschaffenheit mehr haben können.

Man gehe nie, besonders des Morgens aus, bevor man einen Eßlöffel voll von diesem Schutzessig zu sich genommen. Beim Sprechen mit Kranken halte man ein damit befeuchtetes Tuch vor die Nase und den Mund.

Dieses herrliche Mittel darf in keinem Hause fehlen und Jedermann sollte ein kleines Fläschgen davon stets bei sich führen.

Die Flasche Schutz- und Kraftessig kostet 30 kr. Das Dutzend 5 fl. 30 kr.

## 44) Esprits assortis d'odeurs.

**En flacons avec une belle etiquette, l'odeur dénotée par la fleur.**

## Feine wohlriechende französ. Essenzen.

Eau de fleurs d'orange spiritueuse. Orangenblüthengeist.
Eau de rose spiritueuse. Rosengeist.
Eau de mille fleurs. Tausendblumengeist.
Essençe d'Ambre. Ambra-Essenze.
Eau de Lavande composée. Zusammengesetzter Lavendelgeist.
Essençe de girofle. Nelkenessenze.
Esprit de Canelle. Zimmetgeist.
Essençe de Vanille. Vanillen-Essenze.
Eau sans pareille. Unvergleichliches Wasser.
Essençe de Müsc. Bisam-Essenze.
Esprit de Violette. Violengeist.
Eau de Bouquet. Blumengeist. à 1 fl. Das Dutzend 11 fl.

---

## 45) Pomades superfines. En pots de Fayençe.

## Wohlriechende franz. feine Pomaden.

Pomade a la rose. Rosen-Pomade.
Pomade a la fleur d'orange. Orangenblüthen-Pomade.
Pomade a la Bergamotte fine. Feine Bergamotten-Pomade.
Pomade a la Hyacinthe. Hyacinthen-Pomade.
Pomade a la Vanille. Vanillen-Pomade.
Pomade de mille fleurs. Tausendblumen-Pomade.
Pomade a la violette. Veilchen-Pomade.

Pomade au jasmin. Jasmin=Pomade.
Pomade au Pot pouri. Riechtopf=Pomade.
Pomade ambrèe et musquée. Ambra= und Bisam=Pomade.
Pomade à l'Oillet. Nelken=Pomade.
Pomade à l'Heliotrope. Heliotrop=Pomade.
Der Topf à 36 kr. Das Dutzend 6 fl. 36 kr.

---

## 46) Pomade pour faire croître les cheveux.

## Pomade zur Beförderung des Haarwachsthums.

Nach den Angaben berühmter Aerzte verfertiget.
Der Pot 36 kr. Das Dutzend 6 fl. 36 kr.

---

## 47) Pomade pour la conservation de cheveux.

## Feine aromatische Haarconservations-Pomade,

von Dr. Schreger empfohlen.

Ein vorzügliches Mittel, das Haar in seinem Wachsthum und seiner Schönheit zu erhalten.
Einzeln 36 kr. Das Dutzend 6 fl. 36 kr.

---

## 48) Pomade noire.

Pour noircir les cheveux.

## Schwarze Mandel-Pomade zum Braun- und Schwarzfärben der Haare.

Man bestreicht die Haare damit, ohne die Haut zugleich mit zu schwärzen, und umbindet sie während der Nacht mit einem Tuch. Den folgenden Tag kämmt man die gefärbten Haare mit einem in schwache Lauge getauchten Kamm aus, so erhalten sie eine glänzende Schwärze.

Der Pot 36 kr. Das Dutzend 6 fl. 36 kr.

---

## 49) Pomade Orientale, pour la peau et le visage.

## Feine orientalische Haut- und Gesicht-Pomade.

Diese angenehm riechende Pomade löset alle Flecken auf, und nimmt alle Unreinigkeiten der Haut hinweg, ohne ihr im geringsten nachtheilig zu seyn, macht eine zarte, weiße und glatte Haut, und giebt ihr eine lebhafte Farbe. Selbst eine grobe Haut setzt sie in einen angenehmen Zustand, da sie dieselbe gelind und gleichsam jung macht. Sie dient zugleich wider den Sonnenbrand im Gesicht, nimmt die Finnen hinweg und trocknet die kleinen Stippeln der Haut. Ist ein herrliches Mittel gegen den Insektenstich, da es ihnen zuwider ist, und verhindert das Entstehen der Sommer- und Leberflecken. Man kann sagen, daß es die vorzüglichste Pomade ist, die noch je in der Toilette der Damen aufgenommen worden.

Man zerreibt etwas davon zwischen den Händen und bestreichet die Haut damit, am besten mit der flachen Hand. Das Ueberflüssige wird mit einem feinen Tüchlein wieder abgewischt. Die weiße

Schminke, wenn man sich derselben bedienen will, hält dann auf der Haut sehr schön.

Wenn man des Allends die Hände damit einreibet, und des Nachts Handschuhe an hat, welche inwendig mit dieser Pomade bestrichen sind, so macht dieses die Hände ausserordentlich schön, weiß und fein.

Einzeln 1 fl. 15 kr. Das Dutzend 14 fl.

---

## 50) Pomade pour les lèvres de Corail.

## Rothe Lippenpomade.

Diese ist für aufgesprungene, rauhe und farblose Lippen, welchen sie Schönheit, Gelindigkeit und Röthe giebt.

Einzeln 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

---

## 51) Pomade pour les Moustaches et favoris.

En bâtons parfumés: noire, brune, blonde et chatin ou grisailles.

## Bartwachs, schwarz, braun, blond und grau.

In Stangen à 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

---

## 52) Spiritus zum Vertreiben der Leberflecken.

Die Leberflecken sind der Schönheit ein Anstoß und eine Plage derer, die eine reine Haut zu haben

wünschen. Sie sind eine Art von Ausschlag, sehen bräunlich aus und haben eine Erhabenheit. Man hat bemerkt, daß selbe nicht eigentlich in der Haut, sondern wie Schwämme auf derselben liegen, und darunter alles von natürlicher Farbe sey. — Ein Mittel, welches diese Flecken vertreiben soll, muß die schwammigten Auswüchse auflösen, die Schweißlöcher eröffnen und die Ausdünstung herstellen und befördern.

Dieser Spiritus, der sich Jahre lang gut erhält entspricht obigem vollkommen, indem er die Leberflecken vortrefflich auflöst und abwäscht.

Man benetzt ein Läppchen oder Schwämmchen darin, reibt damit die Stelle wo Flecken sind einigemal ein, und setzt dieses Reiben mit der Hand oder den Fingern einige Minuten fort, so rollen sich die Leberflecken nach einiger Wiederholung ab. Gemeiniglich erfolgt dieses beim vierten Waschen. Dann nimmt man eine andere Stelle und verfährt auf eben diese Weise, bis alle Flecken fort sind. Bloßes Seifenwasser ist hinreichend diese Stellen künftig vor ähnlichen Flecken zu schützen, und sollte etwa nach einem Jahre eine Spur wieder kommen, so wird dieser Spiritus wiederholt.

Das Fläschgen 1 fl. Das Dutzend 11 fl.

---

## 53) Tinktur zum Vertreiben der Warzen.

Man betröpfelt die Warze mit dieser Tinktur und reibt sie so stark als möglich ein, so lange nämlich, bis auf der Warze ein Schaum entsteht. Man thut dieses täglich 2 bis 3 mal, und einige Tage

hintereinander. Allmälig wird die Warze kleiner, und verschwindet, ohne daß man dabei Schmerzen empfindet. Die Tinktur schadet dem Finger mit dem man sie einreibt, nichts. Nur aber darf man die geriebene Warze nicht bald hernach waschen, weil die Tinktur natürlicherweise da nichts helfen kann.

Das Fläschgen 1 fl. Das Dutzend 11 fl.

---

## 54) Eau de Luce.

## Riechfläschgen.

Ist gegen Kopfschmerzen, Schwindel und Hauptschwäche. Man riecht öfters daran, wodurch die genannten Uebel vergehen und das Haupt erheitern.

Das Fläschgen 48 kr. Das Dutzend 8 fl. 30 kr.

---

## 55) Eau de Lavande composée.

## Zusammengesetzter Lavendelgeist, von der besten Güte.

Das Glas 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

---

## 56) Esprit de Melisse,

(autrement dit des Carmes).

## Melissengeist, auch Carmelittergeist genannt.

Die Flasche 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

## 57) Wasser gegen den fürchterlich üblen Geruch aus dem Munde.

Von diesem vortrefflichen Mundwasser, über dessen Wirksamkeit, nach angestellter chemischer Prüfung, mehrere Medicinal-Räthe die rühmlichsten Zeugnisse ausgestellt haben, gießet man etwas in ein Trinkglas-Wasser, und spühlet den Mund täglich öfters damit aus.

Die Flasche 48 kr. Das Dutzend 8 fl. 30 kr.

---

## 58) Emplastre pour faire passée les Cors.

## Mittel zur Vertreibung der Hühneraugen.

Die Hühneraugen sind eine hornartige Verhärtung auf und in der Haut, welche durch den Druck der Fußbekleidung entstehen und unausstehliche Schmerzen verursachen. Sie zu beseitigen dazu dienet dieses Hühneraugenpflaster vortrefflich, durch welches dieselben gänzlich erweicht, und sammt der Wurzel ohne Schmerzen hinweggenommen werden können. Man bestreicht ein kleines Stückchen feiner Leinwand damit und legt es auf das Hühnerauge, dann wird etwas Baumwolle mittelst eines leichten Verbandes darauf angebracht und alle 24 Stunden das Pflaster erneuert. Nach wenigen Tagen ist das Hühneraug so erweicht, daß man es mit den Fingernägeln bis auf die Wurzel hinwegnehmen kann.

Ein Carton 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

## 59) Chemische Sicherheits-Riechfläschgen.

zum Beisichführen, um sich vor dem Einathmen von Miasmen oder ansteckender Stoffe zu schützen. Diese enthalten eine concentrirte Flüssigkeit des schützenden Mittels und sind genau nach den Regeln der Chemie bearbeitet. Jedermann sollte ein solches Fläschgen bei sich führen. à 30 kr. Das Dutzend 5 fl. 30 kr.

## 60) Poudre trés precieux pour les yeux

Laeyson's odorous Powder.

## Das Laeyson'sche stärkende Augenpulver.

Der Gebrauch dieses vortrefflichen Mittels bestehet darin, daß das Glas, in welchem es befindlich ist, täglich einigemal geöffnet unter die Augen und Nase gehalten wird.

## 61) Eeau de Javelle.

## Bleichwasser, womit man aus Papier die Tinte und Tintenflecken vertilgen kann.

Um die Tinte von dem Papier hinweg zu bringen, so bestreicht man die Stelle mittelst eines Pinsels oder auch einer Feder, worauf die Tinte verschwin-

bet; dann wird das Papier mittelst Fließpapier, welches nur aufgedrückt wird, abgetrocknet und mit etwas ganz schwachen Gummi oder Leimwasser überstrichen und abermal sanft abgetrocknet, dann getrocknet, und endlich glatt gemacht. Das Fläschgen 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

---

## 62) Chaptal's Fleckenvertilgende Seifenkugel.

Mit Ausnahme der Tinten- und Rostflecken, werden durch diese Kugel, die meisten andern Flecken, vorzüglich die durch Fettigkeit entstandenen, vertilgt. Um die Fleckkugel zu gebrauchen, wird sie mit Wasser wohl angefeuchtet, dann damit auf das Zeug gerieben, wodurch nach wiederholten Reiben und Auswaschen der Flecken vertilgt wird. Das Stück 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

---

## 63) Sel préparée chimique.

## Chemisches Fleckenpulver, womit man aus weißer Wäsche die Eisenrost- und Tintenflecken ganz zuverläßig, ohne den geringsten Nachtheil herausbringt.

Man legt oder spannt den Theil des Stoffes wo Flecken sind auf einen heißen Zinn- oder Porzellanteller, macht die Stellen mit heißem Wasser

naß und reibt etwas von dem Pulver auf die Flecken ein, worauf sie vergehen.

Das Gläschen 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

## 64) Grüne Wasch- und Fleckenseife,

womit baumwollene, seidene und wollene Zeuge zu waschen und von Pech- Wachs- Oel- Fett- und Staub-Flecken zu reinigen sind, ohne Beschädigung der Farben und der Zeuge.

Bei dem Waschen dgl. Kleidungsstücke wird diese Seife wie jede andere gebraucht; jedoch mit weit größern Vortheil; denn man hat, wenn sie zumal gut ausgetrocknet ist, kaum die Hälfte davon nöthig, und ersetzt also hierdurch schon vieles. Man braucht gar kein heißes, sondern nur laues Wasser zum Waschen und gar keine Lauge, welche mehr schädlich seyn, als nützen würde. Auf diese Art lassen sich alle oben benannte Zeuge, sie mögen Farbe haben wie sie wollen, wieder herstellen, und durch Glätten und Bögeln ihren Glanz wieder geben. Sind einzelne Flecken in solchen Kleidungsstücken, so macht man sie in frischen Wasser naß, reibt sie mit der Seife wohl an, bespritzt sie nochmal mit Wasser, dann werden sie zwischen den Fingern sanft gerieben und rein ausgewaschen, welches, wenn der Fleck sich nicht gleich verliert, so bei alten harten Flecken, die sogar auf die andere Seite durchschlagen, oft der Fall ist mehremal wiederholt werden muß, bis derselbe verschwunden ist. Am Ende wird das Zeug mit einem weißen, reinen, leinenen Tuch abgetrocknet. Uebrigens hat diese Seife die gute

Eigenschaft, daß sie keiner Farbe schädlich ist, vielmehr dieselbe erhöhet, wenn sie nicht durch die Sonne ausgezogen, oder durch unvorsichtiges Waschen schon verdorben ist. 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

## 65) Putzpulver, womit Gold, Silber, Tressen, Juwelen, Perlen, Granaten, Stahl, Messing und blankes Kupfer rc. zu putzen.

Die meisten dieser Sachen werden nur trocken mit einer Sammtbürste ausgerieben, die man in dieses Pulver getunkt hat, und die man blos vorher anhaucht. Schmutziges Silber wird zuerst mit Seifenwasser gereinigt, wieder trocken gemacht, sodann angehaucht, und mit einem weißen Tüchlein mit dem Pulver trocken abgerieben; bei musirter Silberwaare aber, bedient man sich eines Bürstleins. Goldene und silberne Tressen, Drapd'or rc. wird ganz gelinde mit der Sammtbürste und dem Pulver überbürstet. Stahlwaaren können damit vom Roste gereiniget und blank erhalten werden. Die Rostflecken werden wit diesem Pulver und scharfen Weinessig eingerieben, einige Stunden stehen gelassen, und wenn sie sich nicht gleich heben, noch etlichemal auf diese Art verfahren, sodann gereinigt, und mit dem Pulver trocken überrieben, so werden sie wieder wie neu. Auf gleiche Art kann auch Messing und blankes Kupfer damit gereinigt, nur angehaucht und mit dem Pulver abgerieben werden.

Dieses Pulver muß an einem trockenen Orte

aufbewahrt werden, sollte es ja Feuchtigkeit angezogen haben, so trocknet man es wieder auf Papier auf den Ofen. Man kann es ohne Schaden gebrauchen, ohne daß ein Abgang am Gewicht der Waare zu spüren ist, noch die feinste Politur Schaden leidet.

Einzeln 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

## 66) Mautarde de Paris, en Pots.

au Citron. — aux Anchoix. — aux fines Herbes. — aux Capucines. — au Celeri. — au l'Ail. — aux Capres. — au Raifort. — au Cornichons. etc. —

### Feinster Pariser Senf,

nach verschiedenen Geschmacke, als: Citronen, — Sardellen, — Kräuter, — Gartenkresse, — Sellerie, — Knoblauch, — Capern, — Rettig, — Gurken ꝛc.

Der Topf 30 kr. Das Dutzend 5 fl. 30 kr.

## 67) Moutarde aromatique.

### Neuer aromatischer Gesundheits-Tafel-Senf.

Der gewöhnliche Tafel-Senf reitzet den Magen ohne ihn zu erwärmen. Da nun hauptsächlich darauf zu sehen ist, die Verdauungsorgane im

besten Zustande zu erhalten, so ist der hier angezeigte aromatische Tafelsenf, ein herrliches Mittel die Freuden der Tafel unschädlich zu machen und nebstbei den Magen zu erwärmen und zu verbessern.

Der Topf kostet 30 kr. Das Dutzend 5 fl. 30 kr.

---

## 68) Feines englisches Senfpulver,

womit augenblicklich ein sehr wohlschmeckender Senf bereitet werden kann.

Die Büchse 30 kr. Das Dutzend 5 fl. 30 kr.

---

## 69) Vinaigre aromatique de Table ou de pavots.

## Neuer aromatischer Gesundheits-Salat- und Speise-Essig.

Dieser aromatische Essig ist aus wohlschmeckenden Kräutern und Gewürzen verfertiget und hat den wohlthätigen Zweck, daß er die nachtheiligen kühlenden Folgen der gewöhnlichen Salate und Essigspeisen auf den Magen verhindert und ausserdem dem Salat einen angenehmen Geschmack ertheilt.

Die Flasche kostet 30 kr. Das Dutzend 5 fl. 30 kr.

---

## 70) Ganz feine Bischoff-Essenz,

rein und ächt. Die Flasche 30 kr. Das Dutzend 5 fl. 30 kr.

## 71) Chemische unzerstörbare schwarze Dinte.

Zu Wechseln, Urkunden, Dokumenten ꝛc.

Die gewöhnliche schwarze Schreibedinte läßt sich auf dem Papier zerstören, wodurch Fälschungen möglich werden. Die hier angezeigte chemische Dinte kann nie vertilgt und durch kein Mittel ausgelöscht werden. Der Nutzen ist daher von großer Wichtigkeit. Das Fäschgen 24 kr. Das Dutzend 4 fl. 24 kr.

---

## 72) Essence pour blanchissement le visage rouge.

## Essenze, womit ein gar zu rothes Angesicht blaß und bleicher zu machen ohne Nachtheil.

Die Ursachen dieses Uebels sind den Trägern meist bekannt, aber nicht immer ist starker Wille genug vorhanden, um die Ursachen zu vermeiden, oder die angewohnte Lebensweise läßt sich ohne Nachtheil der Gesundheit nicht mehr ändern, auch möchte es bei manchen Personen, besonders im vorgerückten Alter zu spät seyn. Daher ist ein äusserlich anzuwendendes unschädliches Mittel das Beste.

Bei dem Gebrauche schüttle man die Flasche wohl um, tunke ein reines Stückchen feiner Leinwand hinein und überwische das ganze Gesicht täglich einmal damit. Die Wirkung davon ist sehr

angenehm, lindernd, kühlend und heilsam, selbst für roth entzündete Haut.

Die Flasche 1 fl. 15 kr. Das halbe Dutzend 7 fl. Das Dutzend 13 fl.

## 73) Lebensverlängernder Gesundheitssaft, ein höchst wichtiges Heilmittel.

Die ausserordentliche, wichtige Nützlichkeit dieses höchst schätzbaren Heilmittels, wird folgende Angabe, welche von respectablen Autoritäten bekannt gemacht wurden, bezeugen.

Ein Offizier, dem ein wichtiges Commando anvertraut war, kam in der Wallachey zu einem Bauer in das Quartier, welcher, wie sein Taufschein auswies, zu einem Alter von 138 Jahren gelangt, und doch rasch und gesund war, wie ein Mann von 30 Jahren nur seyn konnte. Dadurch fand sich der Offizier bewogen, den Bauer nach seiner Lebensweise zu fragen, indem derselbe versicherte, niemals krank gewesen zu seyn. — Der Bauer erzählte nun, daß er bis in sein 53. Jahr lustig, ja sogar ausschweifend gelebt, darauf aber, nach dem Anrathen seines Vaters und Großvaters, die beide schon sehr alt waren, eines Saftes sich bedient habe, mittelst dessen er zu einem solchen hohen Alter und ausgezeichnet guter Gesundheit und Lebenskraft gelangt sey. Auf dringendes Verlangen holte er endlich den besagten Lebenssaft herbei, welchen er wie einen Schatz verwahrte, und verstattete sogar dem Offizier, das Verzeichniß seiner Bestandtheile und die geheim gehaltene Bereitungsart abzuschreiben.

Auf diese Weise ist das Mittel zwar nur in wenige Familien gekommen, hat aber Wirkungen hervorgebracht, die hier benannt zu werden verdienen. Der Offizier selbst hat bei dem Gebrauche des Saftes, trotz des geschwächten Körpers, der vielen Kriegsstrapatzen, zahlreichen Verwundungen und oft jahrelangen Mangel des Vorrathes vom Lebenssaft, sein Leben doch bis ins 96. Jahr gebracht! —

Der Graf von Edenbrock, welcher an einer fünfzehnjährigen Krankheit litt, wurde dadurch geheilt, daß er diesen Saft gebrauchte. Er wurde sehr alt.

Der Kurfürst von Bayern, der von den meisten Aerzten Deutschlands für unheilbar erklärt wurde, ist durch diesen Lebenssaft allein geheilt worden, und lebte bei dessen Gebrauche noch viele Jahre.

Die Markgräfin von Baireuth, welche vom Schlage gerührt, 5 Jahre lang gelähmt lag; die Herzogin Elisabeth in Inspruck, welche an den Folgen des Kindbettes Jahre lang das Bett hüten mußte, wurden blos durch den Gebrauch dieses Lebenssaftes geheilt. —

Dieser wohlthätige Lebenssaft hat sich schon seit vielen Jahren mehreren Familien als ein wirksames, die Gesundheit in einem langen Leben glücklich erhaltendes Mittel gezeigt, und ist darum von denen Besitzern des Geheimnisses sehr geheim gehalten worden, weil durch dessen wunderbaren auffallenden guten Erfolge, viele Aerzte darauf aufmerksam gemacht wurden, die aber bekanntlich aus leicht begreiflichen Beweggründen solche Universalmittel nicht gerne dulden.

Es hat sich dieses Mittel ganz besonders in der schwedischen Familie Vernest lange als ein Familiengeheimniß erhalten und eigentlich diese Familie weltberühmt gemacht, deren Glieder sämmtlich, auffallender Weise, ein sehr hohes Alter erreicht haben, mitunter bis zu 130 Jahre. Durch die Papiere des Letzten dieser Familie des Doktor Vernest in Stockholm, der 104 Jahre alt geworden, und dann nur an den Folgen eines gewaltsamen Sturzes mit einem Pferde, denn er war trotz seines hohen Alters noch ein kräftiger, verwegener Reiter, umkam, ist dieses Recept in mehrere Hände gekommen.

Eine Menge Personen geringen Standes verdankten diesem lebensverlängernden Gesundheitssaft die sonst seltene Auszeichnung einer fortdauernden, vortrefflichen Gesundheit und ein ungewöhnlich hohes Lebensalter.

### Gebrauch des lebensverlängernden Gesundssaftes.

Man muß alle Morgen nüchtern einen Eßlöffel voll (2 Loth) nehmen und nicht gleich darauf weder Essen noch Trinken, um diesen Saft Zeit zur Verdauung zu lassen, und damit er sich im ganzen Körper vertheilen kann. Personen, die an Verstopfung, verdorbenen Magen, Gicht, Podagra und dergleichen Uebel leiden, und wo die Fehler schon veraltet sind, müssen, um sich herzustellen, diesen Saft lange Zeit fleißig, täglich gebrauchen, und um Rückfälle zu verhüten noch länger damit fortfahren.

Der Gebrauch dieses Saftes erzeugt und er-

hält eine ausgezeichnete Gesundheit und verschaffet ein hohes, kräftiges Lebensalter, stärket und reiniget den Magen und das Gehirn, zertheilt Verstopfungen der Leber, Milz und Lunge, sondert das Verdorbene davon, heilet die Engbrüstigkeit, giebt den Nerven ihre Biegsamkeit, Kraft und Stärke wieder, zertheilet Verhärtungen von den Folgen der Gicht, reinigt die Harngänge und erhält natürliche Oeffnung, läßt keine Fäulniß im Körper, sondern treibet alles Böse ab, belebt und ermuntert die Lebensgeister und schärft die Sinne.

Bei dem Gebrauche dieses Saftes zeiget sich manchmal, daß da, wo Stockungen im Körper, diese Theile einigermaßen pochend fühlbar werden, man fühlt auch gelinde anfänglich einige Wirkung in den Gedärmen und Nerven, besonders Gichtkranke, aber die Wirkung davon ist in kurzer Zeit sehr heilsam.

Dies ist wohl nöthig, daß es hier bemerkt wird, damit man beim Gebrauche nicht überrascht werde. Das Gute bei dem Gebrauche dieses Saftes ist noch, daß man keine besondere Diät zu halten hat.

Die Bouteille dieses Saftes kostet 2 Kronenthlr.

---

Diese Sachen sind gegen portofreie Einsendung des Betrages einzig und allein ächt in unterzeichneter Handlung zu haben. Ohne vorherige Einsendung der Gelder wird nichts versandt.

Die Verkaufspreise obiger Artikel sind im Betracht der theueren, dazu erforderlichen Ingredienzien, nur deswegen so geringe ausgesetzt, um solche auch dem minder Bemittelten brauchbar zu machen,

und die Nützlichkeit derselben allgemeiner auszubreiten, theils auch um jeden Versuch einer Nachahmung dieser Produkte unmöglich zu machen. Dennoch sind solche schon einigemal fälschlich nachgemacht worden, was uns veranlaßt unsere ächten Produkte öfters bekannt zn machen, als ausserdem geschehen wäre, und zugleich zu bemerken, daß jene falschen nachgemachten Artikel durchaus keine weitere Aehnlichkeit haben, als daß sich der Fälscher unserer Benennungen und sogar unserer Annoncen wörtlich bedient, und sie nachdrucken läßt.

Da diese Sachen vermuthlich nicht ohne erschwerende Umstände durch die Mauthen in alle Länder versandt werden können, obgleich solche die höchst möglichste Beförderung verdienen, so werden die Original-Rezepte zur Selbstbereitung gegen ein Honorar an einzelne Privatpersonen bedingnißweise abgegeben. Wer daher das festgesetzte Honorar franco durch die Post einsendet, und schriftlich zusichert, die verlangten Rezepte nur für sich und seine Familie zu gebrauchen, solche unter keinem Vorwande irgend Jemand andern mitzutheilen, auch nie und nirgends bekannt zu machen, und überhaupt nichts vornehmen wolle, was unseren wohlerworbenen Rechten und Interessen entgegen sey, erhält diese Rezepte dann unverzüglich durch die Post zugesendet.

Wer aber unser Vertrauen dennoch mißbraucht und obige Bedingnisse verletzt, verpflichtet sich dadurch stillschweigend, dafür den dreißigfachen Werth des Honorars an uns zu entrichten.

Bei Bestellungen von einigem Belange wird ansehnlicher Rabatt zugesichert, und solcher an Waaren zugegeben, die auch eigens dazu bezeichnet werden können.

Wer von diesen Waaren einiges zu haben wünscht, wolle den Betrag dafür an untertigte Addresse einsenden, worauf die Zusendung sogleich erfolgt. Bestellungsbriefe und Gelder erbittet man sich durch die Post, so weit möglich franko.

Chemische Producten-Fabrik,
Lit. L. Nr. 123. der Kaiserstraße in Nürnberg.

## Zeugnisse.

Von den vielen höchst ehrenvollen Zeugnissen, welche fortwährend, schon seit vielen Jahren eingiengen und noch immer neu zukommen, wollen wir hier nur das gerichtsärztliche hersetzen, welches alleine schon genügt.

### Aerztliches Zeugniß von der Unschädlichkeit dieser Produkte.

Auf Ansuchen des hiesigen Bürgers, Professor und Chemikers 2c. Gütle, habe ich die von ihm mir vorgelegten Rezepte von seinen, zur eleganten Chemie einschlagenden Präparaten 2c. 2c. genau geprüft, und gefunden, daß solche nicht nur die bewährtesten Autoritäten, als: Tromsdorf, Hermbstädt u. s. w. für sich haben, sondern auch in ihren Compositionen nichts enthalten, was der menschlichen Gesundheit an und für sich schädlich seyn könnte.

Es kann ihm also der Verkauf dieser Präparate ohne Bedenken gestattet werden, um so mehr, als

ich von Zeit zu Zeit darüber wachen werde, daß die angeführten Präparate genau nach den vorgelegten Rezepten gearbeitet werden. Nürnberg den 25. Nov. 1809.

Dr. Preu, Stadtgerichtsarzt.

## Attest 1824.

Dem hiesigen Bürger und chemischen Parfumeriewaaren Fabrikanten Hrn. Gütle, wird hiermit auf sein Ansuchen bezeugt, daß alle von ihm verfertigten, zur sogenannten eleganten Chemie gehörigen Fabrikate nicht allein aus ganz indifferenten, der Gesundheit nicht nachtheiligen Stoffen, sondern auch nach den vorzüglichsten Vorschriften eines Tromsdorf, Hermbstädt, Juch, Schreger rc. zum Dienste der Cosmethik gearbeitet sind, und daß ihm folglich eben so wie bisher seinem Vater der Verkauf aller dieser Artikel uneingeschränkt erlaubt werden kann. Nürnberg, den 16. Oktober 1824.

K. B. Stadtgerichtsarzt.
Dr. Preu.

## Gerichtsärztliches Zeugniß.

Copia.

Dem Herrn Chemiker Gütle dahier wird auf sein Verlangen hiermit bezeugt, daß die von ihm zur näheren Prüfung übergebenen Proben chemischer Präparate, sorgfältig und tadelfrei bereitet und in dieser Hinsicht empfehlenswerth sind gefunden worden.

Nürnberg, den 15. September 1831.

L. S.

K. B. Stadtgerichtsarzt Dr. Preu, m. p.

# Preis-Courant
von Farben.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Bleiweiß, ordinair, der baier. Ctnr. | 11 | — |
| ditto mittelfein . . . . . . | 15 | — |
| ditto extrafein . . . . . . | 22 | — |
| ditto feinstes venetianisch . . | 30 | — |
| Cremserweiß, feines . . . . . . | 33 | — |
| ditto allerfeinstes . . . . . | 40 | — |
| Berggrün . . . . . . . . . | 33 | — |
| ditto mittelfein . . . . . . | 40 | — |
| ditto allerfeinstes . . . . . . | 55 | — |
| Braunschweigergrün, fein . . . | 60 | — |
| ditto allerfeinstes . . . . . . | 70 | — |
| Bremergrün . . . . . . . . | 130 | — |
| ditto allerfeinstes . . . . . . | 180 | — |
| Kaisergrün schönstes . . . . . . | 130 | — |
| Mineralgrün feinstes . . . . . . | 130 | — |
| Schweinfurtergrün . . . . . . | 100 | — |
| ditto feines . . . . . . . | 130 | — |
| ditto feinstes . . . . . . . | 150 | — |
| Bergblau, extrafein . . . . . . | 250 | — |
| Berlinerblau, fein . . . . . . | 110 | — |
| ditto superfein . . . . . . . | 130 | — |
| ditto extrafein . . . . . . . | 240 | — |
| Kalkblau . . . . . . . . . . | 60 | — |
| Mineralblau fein . . . . . . . | 100 | — |
| ditto extrafein . . . . . . . | 140 | — |
| Neublau . . . . . . . . . . | 60 | — |
| ditto feines . . . . . . . | 80 | — |
| ditto allerfeinstes . . . . . . | 100 | — |
| Pariserblau . . . . . . . . . | 280 | — |

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Chromgelb . . . . . . . . . | 150 | — |
| ditto extrafein . . . . . . | 200 | — |
| ditto allerfeinstes . . . . . . | 300 | — |
| ditto feinstes Orange . . . . | 330 | — |
| Königsgelb . . . . . . . . . | 110 | — |
| Mineralgelb . . . . . . . . | 50 | — |
| Parisergelb . . . . . . . . . | 50 | — |
| Schüttgelb . . . . . . . . . | 30 | — |
| Carmoisinlak . . . . . . . . | 100 | — |
| ditto extrafein . . . . . . | 120 | — |
| Kugellak . . . . . . . . . | 100 | — |
| Neuroth . . . . . . . . . | 110 | — |
| Englischroth . . . . . . . . | 12 | — |
| Wienerlak . . . . . . . . . | 350 | — |
| Tafelgrün . . . . . . . . . | 50 | — |
| Mineralgrün . . . . . . . . | 90 | — |

# Preis-Courant
## chemischer Waaren.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Acid. aceti. concent. ℔. gr. 10. | 2 | — |
| — Phosphor. concent. gr. 45. | 9 | — |
| — — pr. usu med. gr. 26. | 5 | — |
| — Phosph. sicc. | 18 | — |
| Aes ustum | 1 | 30 |
| Aethiops antimon. | 2 | — |
| — martialis | 1 | 30 |
| — mineralis | 2 | — |
| Alcali mineral. crystall | 1 | — |
| Alcohol vini gr. 30. Mss. | 1 | — |
| Alumen ust. | 1 | — |
| Antimon. diaphor | 1 | 30 |
| — — edull. | 2 | — |
| Aqua fort. chem. rein. gr. 36. | 1 | — |
| — — dupl. opt. gr. 34. | 1 | — |
| — — für. Hutfabr. gr. 36. | — | 54 |
| — — — Färb. gr. 34. | — | 48 |
| — — simpl. gr. 21. | — | 36 |
| — regis. gr. 34. | 1 | — |
| Balsam sulphur. | 1 | — |
| Carmin. roth. ℥j | 8 | — |
| ditto blau ℥j | 8 | — |
| Cobalti minera ℔. | 2 | — |
| Conchae ppt. | — | 30 |
| Corallia alb. ppt. | 2 | — |
| — rubr. ppt | 2 | — |
| Cornu cervi ust ppt. | — | 24 |
| Crocus mart. adstring. | — | 30 |
| — mart. aperit. | — | 36 |

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Crocus metallor. . . . . . . . | 1 | — |
| Fell tauri inspisat . . . . . . . | 4 | — |
| Flor. Benzoe albis . . . . . . . | 18 | — |
| — — ex Gum. Benz. . . . | 24 | — |
| — Sal armon. mart. . . . . . | 3 | — |
| — — — simpl. . . . . . . | 2 | — |
| — Zinzi alb. . . . . . . . . | 1 | 30 |
| Globul. martial. . . . . . . . . | 1 | — |
| Hepar. antim. . . . . . . . . | 1 | — |
| — sulphur. . . . . . . . . . | 1 | — |
| Kali muriat. oxygenat. . . . . . | 24 | — |
| Kermes mineral. . . . . . . . | 4 | — |
| Lacc. sulphur. . . . . . . . . | 2 | — |
| Lapis causticus in Stangen . . . | 3 | — |
| — — in Massa . . . | 2 | — |
| — hematitid. ppt. . . . . . . | — | 30 |
| — infernal. ℥j . . . . . . . | 4 | — |
| — — pr. usu intern. . . | 5 | — |
| Liq. anod. min. Hoff. ℔. gr. 34. . | 1 | 30 |
| — — vegetab. gr. 30. . . . | 2 | — |
| — Cornu Cerv. succin. gr. 10. . | 12 | — |
| — tonico nerv. Bestusch. . . . | 3 | — |
| Magist. marcasit. . . . . . . . | 5 | — |
| — Jalap. ℥j . . . . . . . . . | 2 | — |
| Magnes. Sal. amar. ℔. . . . . . | 2 | — |
| — calcinat. . . . . . . . . | 3 | 30 |
| Mercur. dulc. terr. subl. . . . | 3 | — |
| — — — — ppt. . . | 4 | — |
| — phosphor. . . . . . . | 20 | — |
| — praecip. alb. . . . . . | 4 | — |
| — — — rubr. , . . . | 3 | 30 |

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Mercur. solub. Hahn. nig. . . . | 10 | — |
| — subl. corrosivus . . . . . | 3 | — |
| Naphta acet. rect. gr. 25. . . . | 4 | — |
| — vitriol. rect. gr. 60. . . | 3 | — |
| — — mart. . . . . . . . | 4 | — |
| Nitrum antimon. . . . . . . . . | 1 | — |
| — depurat. . . . . . . . | — | 48 |
| — tabul. . . . . . . . . . . | 1 | — |
| Oleum animal. dippel. . . . . . | 10 | — |
| — anisi Ver. . . . . . . . . | 24 | — |
| — asphalt. . . . . . . . . | 6 | — |
| — Benzoe . . . . . . . . | 3 | — |
| — Caryophillor. . . . . . . | 30 | — |
| — Chamomillae ℥j . . . . . | 8 | — |
| — Cornu Cervi. . . . . . | — | 30 |
| Phpsphor. Lucid. ℔. . . . . . | 20 | — |
| Regul. antimon. . . . . . . . . | 1 | — |
| Sal. amon. Vol. . . . . . . . | 3 | 30 |
| — Corn. Cerv. Vol. . . . . . | 3 | — |
| — Efs. tart. . . . . . . . . . . | 3 | 30 |
| — polych. seignett. . . . . . | 1 | 12 |
| — sedativ. hoimb. . . . . . . . | 10 | — |
| — succini Ver. . . . . . . . . | 50 | — |
| — tartaii . . . . . . . . . . . | 1 | — |
| Sapo antimon. . . . . . . . . | 4 | — |
| Soda. . . . . . . . . . . . . | — | 30 |
| — phosphor. . . . . . . . . | 3 | 30 |
| Spir. corn. Cerv. rect. . . . . . | — | 30 |
| — mindereri Concentr. . . . . | 1 | 30 |
| — nitr. acid. gr. 22. . . . . | — | 45 |
| — — dulc. gr. 34. . . . . . | 2 | — |

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Spir. nitr. fum. . . . . . . . . | 3 | — |
| — sal. amon. anis. . . . . . . | 2 | 45 |
| — — — caust. . . . . . . | 1 | 30 |
| — — — Vinos . . . . . | 2 | — |
| — — comun. . . . . . . . | — | 36 |
| — — dephlog. . . . . . . | — | 24 |
| — — dulc. . . . . . . . . | 2 | — |
| — — fum. . . . . . . . . . | 1 | — |
| — sulphur. . . . . . . . . | — | 48 |
| — tartar. rect. . . . . . . | — | 48 |
| — Vini alcohol. gr. 30. Mſs. j . | 1 | 30 |
| — — — gr. 35. . . . | 2 | — |
| — — — gr. 40. . . . | 3 | — |
| — — rect. gr. 26. . . . | 1 | — |
| — Vitriol . . . . . . . . . | — | 24 |
| Sulph. aurat. antimon. . . . . | 3 | — |
| — — — liquid. . . | 2 | 30 |
| Tartar. Borax . . . . . . . . | 2 | — |
| — Emet. . . . . . . . . . | 1 | 36 |
| — solub. Ver. . . . . . . | 3 | — |
| — tartarisat. . . . . . . . | 1 | 30 |
| Terra foliata Tartar. . . . . | 4 | 30 |
| — — — crystall . . . | 5 | — |
| — ponderosa salita . . . . | 3 | 30 |
| Tinct. antim. acris . . . . . | 3 | — |
| — — Jacob. . . . . . | 3 | — |
| — — tart. . . . . . . | 3 | — |
| Turpetum minerale . . . . . . | 4 | — |
| Tutia alexandr. ppt. . . . . . | 1 | 30 |
| Vitriol alb. crystall . . . . . | 1 | — |
| — mart. pr. usu intern. . . | 1 | — |

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Vitr. antimon. | . . . . . . . . . . | — | 48 |
| Zinnsalz | . . . . . . . . . . . | 2 | — |
| Chlorkalk | . . . . . . . . . . . | | |

Reinste thierische Kohle für Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Essigfabriken, Zuckerfabriken, Stahlfabriken u. v. a.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gütle, Johann Conrad,

Verzeichniß von chemischen Produkten und Parfumerie-Waaren, welche in unterzeichneter Fabrik allein ächt zu haben sind

Nürnberg [nach 15. September 1831]

Chem. 434 f
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11825866-1